

Konjunkturbericht

I. Quartal 2011

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle – Dessau



Ergebnisse der 80. IHK-Konjunkturumfrage

80. Konjunkturbericht

1. Quartal 2011

IHK: Zuversicht gefestigt – Investitionen ziehen an

- 1. Industrie: Solide auf hohem Niveau**
- 2. Baugewerbe: Deutliche Frühjahrsbelebung**
- 3. Dienstleistungsgewerbe hält gutes Niveau**
- 4. Handel: Weiter im Aufwind**
- 5. Verkehrsgewerbe: Hohe Erwartungen – Kraftstoffpreise drücken Lage**

Halle (Saale), 27. April 2011

Konjunktur I/2011

Zuversicht gefestigt – Investitionen ziehen an

Der konjunkturelle Aufschwung der Wirtschaft im IHK-Bezirk Halle-Dessau ist intakt. Der Klimaindex steigt weiter an und erreicht damit das Niveau von Anfang 2007. Damals befand sich der letzte konjunkturelle Zyklus auf dem Höhepunkt.

Ist das bereits erfreulich, so gibt es einen weiteren positiven Aspekt zu vermelden: Die Geschäftserwartungen der Unternehmer zeigen aktuell nach oben – sie sind per Saldo positiv. Dies war in der jüngeren Vergangenheit während der bereits seit zwei Jahren anhaltenden Phase von Erholung und nachfolgendem Aufschwung anders: Bisher wurde die Aufwärtsbewegung primär von positiven Lagebewertungen getragen. Aktuell jedoch wird deutlich: Die bis dato vielerorts noch spürbare Skepsis weicht, Zuversicht breitet sich aus.

Besonders erfreulich ist, dass auch die Investitionsabsichten deutlich und über alle Branchen anziehen. Dabei stellt die Kapazitätserweiterung für 15 bis 20 Prozent der Unternehmen das Hauptmotiv für Investitionen dar – ein Indiz für einen weiterhin tragenden Aufschwung.

Die aktuelle Aufwärtsbewegung erfasst im Grunde alle Branchen, auch die primär regional orientierten, deren Wachstumsmöglichkeiten durch die Demografie begrenzt sind. Partiiell zeigen sich hier zwar – wie etwa im Baugewerbe – zeitlich befristete Sondereffekte; aber im Vergleich mit den vergangenen 15 Jahren stehen

sowohl das Baugewerbe als auch der Handel und das Verkehrsgewerbe außerordentlich gut da. Das liegt nicht zuletzt an der Zunahme des überregionalen Absatzes von Gütern und Dienstleistungen in die alten Bundesländer und in das Ausland. Damit relativiert sich die in der Krise wegen geringerer internationaler Verflechtung bisweilen behauptete relative Stärke der Wirtschaft Sachsen-Anhalts; im Aufschwung jedenfalls profitiert unsere Wirtschaft eindeutig von zunehmender grenzüberschreitender Orientierung und Tätigkeit.

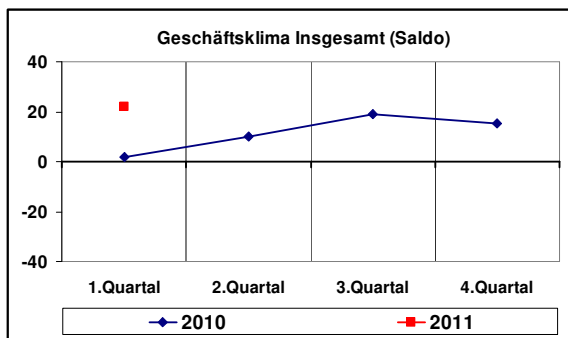
Die neue Berechnung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) bringt denn auch genau dies zum Ausdruck: Das preisbereinigte BIP fiel 2009 in Sachsen-Anhalt um 4,8 Prozent gegenüber 2008 - und damit sogar *stärker* als der Bundesdurchschnitt von 4,7 Prozent (stärkster Rückgang aller neuen Länder!).

Das Wachstum in 2010 lag mit preisbereinigt 2,4 Prozent zwar unter dem Bundesdurchschnitt, ist jedoch das zweithöchste innerhalb der neuen Bundesländer.

Angesichts eines hohen Zuwachses bei der – international verflochtenen – Industrie (+12,6 Prozent Bruttowertschöpfung preisbereinigt) profitierten die hiesigen Industrieunternehmen stark von der weltweiten Erholung im vergangenen Jahr. Das bedeutet aber gleichzeitig, dass die damit verbundenen Risiken (Staatsschuldenkrisen, Rohstoffknappheit, Inflation) für die Region ebenfalls relevant bleiben.

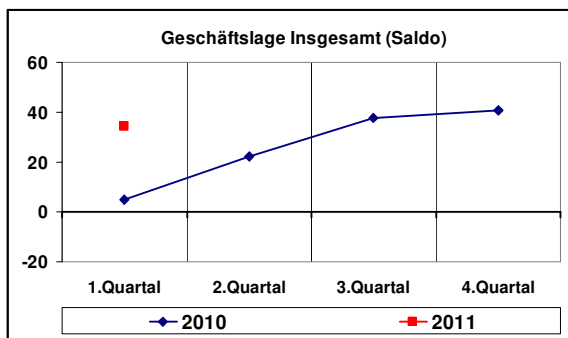
Geschäftsklima lässt Abschwung und Krise hinter sich

Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau über alle Branchen (22,0 Prozentpunkte) liegt im 1. Quartal 2011 exakt auf dem Höhepunkt des letzten Konjunkturzyklus'. Damit wurde der Abschwung von Mitte 2007 bis Mitte 2008 ebenso wieder „gut gemacht“ wie die Einbrüche infolge der Finanzkrise ab Ende 2008. Gegenüber dem Vorquartal konnte der Index sogar noch einmal leicht zulegen.



Geschäftslage weiter auf hohem Niveau

Die Geschäftslage über alle Branchen (34,5 Prozentpunkte) ist gegenüber dem Vorquartal zwar leicht eingetrübt; Industrie, Baugewerbe, Dienstleistungsbereich und Verkehr melden geringfügige Abschwächungen, die jedoch (außer beim Verkehrsgewerbe) alle im saisonüblichen Umfang bleiben.

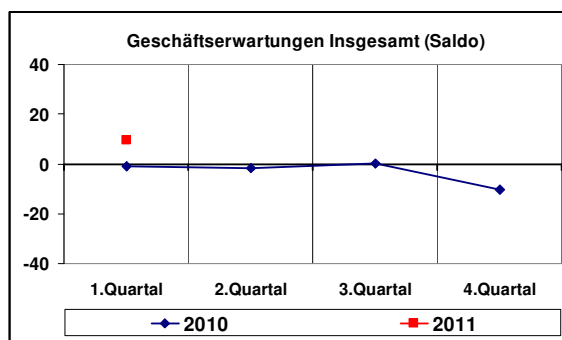


Betont sei, dass das Niveau insgesamt weiterhin sogar die Höchstwerte des

vorherigen Aufschwungs im Jahr 2007 übertrifft. Gegenüber dem Vorjahr melden denn auch alle Branchen Verbesserungen. Dies zeigt, dass die Unternehmen im IHK-Bezirk Halle-Dessau weiter mehrheitlich sehr zufrieden sind mit der aktuellen Situation.

Geschäftserwartungen wieder belebt

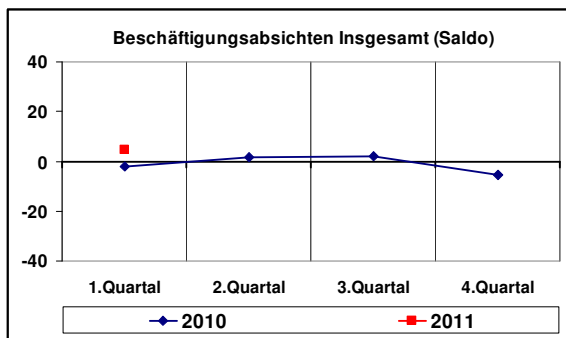
Die Geschäftserwartungen über alle Branchen (9,5 Prozentpunkte) befinden sich per Saldo erstmals seit Anfang 2008 wieder deutlicher im positiven Bereich. Hier scheint sich die noch im Vorquartal starke Zurückhaltung aufzulösen und der Zuversicht in die Tragfähigkeit der aktuellen Aufwärtsbewegung zu weichen. Dabei werden in allen Branchen sowohl gegenüber Vorjahresquartal als auch gegenüber Vorquartal zum Teil deutlich bessere Einschätzungen abgegeben. Das neue Vertrauen hat also ein breites Fundament.



Beschäftigungsplanungen nach oben korrigiert

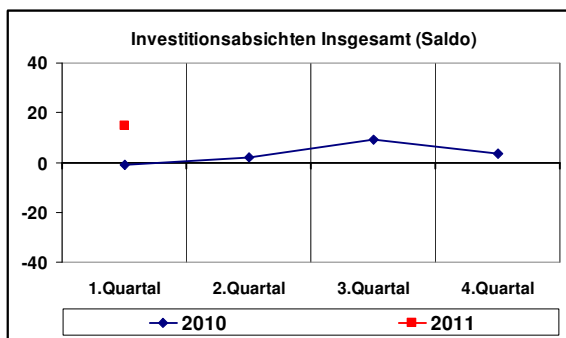
Die Beschäftigungsplanungen (4,6 Prozentpunkte) werden nach dem Abtauchen unter die Nulllinie im Vorquartal wieder per Saldo positiv eingeschätzt und liegen damit über den Werten im Vor- und Vorjahresquartal.

Dabei sind die Planungen bei nahezu allen Branchen gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich verbessert. Einzig das Dienstleistungsgewerbe erreicht den positiven Vorjahreswert aktuell nicht. Gegenüber dem Vorquartal sind vor allem die Planungen im Baugewerbe und dem Verkehrsgewerbe deutlich verbessert, die übrigen Branchen melden weitgehend unveränderte Absichten.



Investitionsabsichten ziehen deutlich an

Die Investitionsabsichten (14,7 Prozentpunkte) machen einen Sprung nach oben und erreichen wieder die Spitzenwerte des vergangenen Aufschwungs im zweiten Quartal 2007.

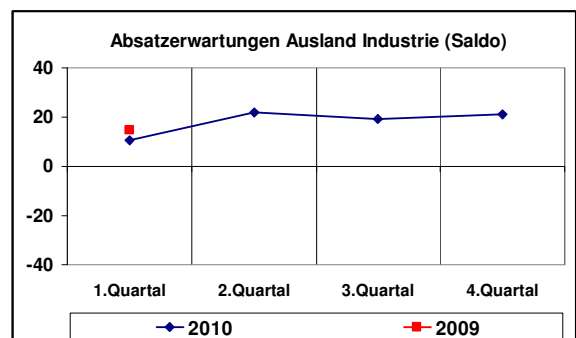
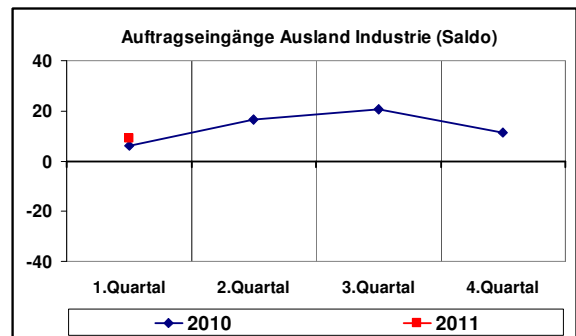


Damit scheint die allgemeine Zuversicht (günstigere Erwartungen) von den Unternehmen bereits in konkrete Planungen umgesetzt zu werden. Dies ist – zusammen mit dem stabilen Anteil der Kapazitätserweiterungsinvestitionen – ein Zeichen für die

hohe Auslastung der Betriebe, die bei weiter steigenden Umsätzen zu Engpässen führen kann. Verbesserte Investitionsabsichten werden von allen Branchengruppen gemeldet.

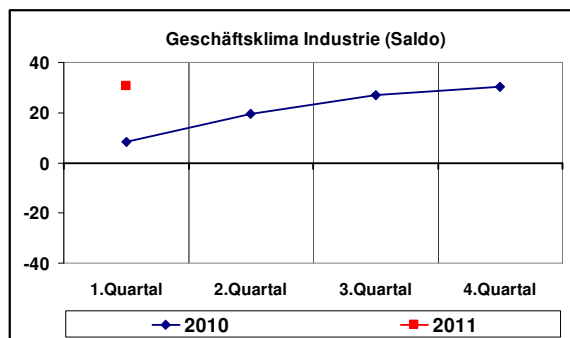
Export bleibt gesund

Der Export in der Industrie folgt aktuell dem Geschäftsklima insgesamt. Der Saldo für die Auftragseingänge aus dem Ausland (9,2 Prozentpunkte) hält sein positives Niveau nahezu unverändert; hier gibt es also nach wie vor leichte Zuwächse, die auch für die Zukunft erwartet werden. Die Bewertungen des zukünftigen Absatzes ins Ausland (14,7 Prozentpunkte) liegen über dem Vorjahreswert und leicht unter dem Vorquartalswert.

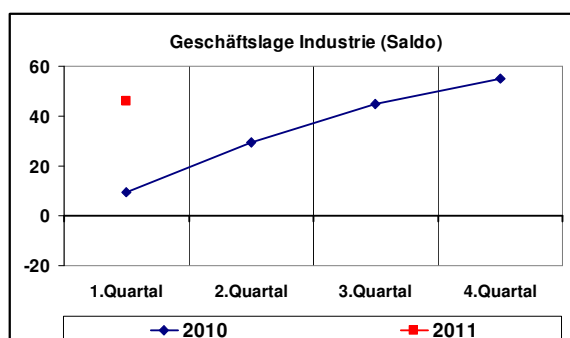


Industrie: Solide auf hohem Niveau

Der Geschäftsklimaindex (30,7 Prozentpunkte) bleibt gegenüber dem Vorquartal unverändert solide positiv. Gegenüber dem Vorjahr ist das Klima deutlich verbessert.

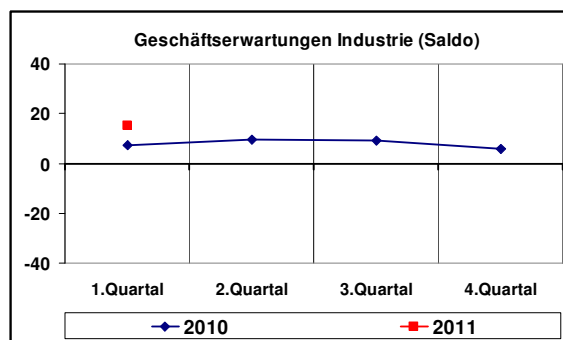


Dabei trüben die Geschäftslagebewertungen (46,1 Prozentpunkte) saisonal üblich leicht ein, bleiben angesichts des in den vergangenen Quartalen erreichten Niveaus aber sehr gut. Die Auftragseingänge werden unverändert leicht positiv eingeschätzt – hier ist weiterhin konstantes Wachstum erkennbar. Die Einschätzungen zu Umsätzen und Gewinnen gehen gegenüber dem Vorquartal zwar leicht zurück, bleiben aber per Saldo positiv. Der Auslastungsgrad erreicht mit 84,5 Prozent erneut einen sehr guten Wert.

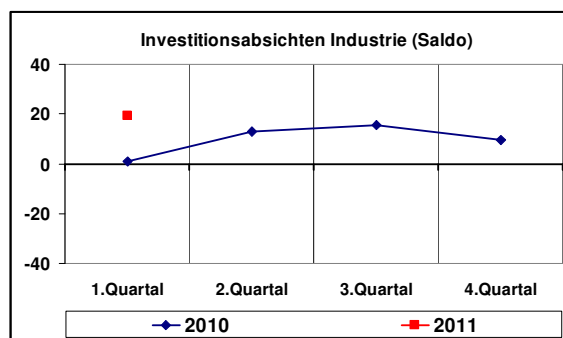


Die Geschäftserwartungen (15,2 Prozentpunkte) verbessern sich aktuell etwas stärker, auch über das saisonal übliche Maß

hinaus. Es wird mit weiter steigenden Absätzen (vor allem ins Ausland) gerechnet.



Die Beschäftigungsabsichten (10,7 Prozentpunkte) reagieren – ebenso wie die Investitionsabsichten (19,6 Prozentpunkte) – infolge des gefestigten Vertrauens der Unternehmen: Sie legen gegenüber Vor- und Vorjahresquartal zu. Knapp ein Fünftel der Unternehmen plant dabei Investitionen in Kapazitätserweiterungen.



Innerhalb der einzelnen Industriegruppen gibt es nur wenige Abweichungen:

Die **Vorleistungsgüterproduzenten** als wichtigste Industriegruppe im IHK-Bezirk Halle-Dessau melden gegenüber dem Vorquartal eine konstante Lage (42,2 Prozentpunkte) und verbesserte Erwartungen (16,2 Prozentpunkte). Damit zieht das Geschäftsklima (29,2 Prozentpunkte) insgesamt leicht an. Beschäftigungs- und Investitionsplanungen sind gegenüber dem Vorquartal leicht verbessert.

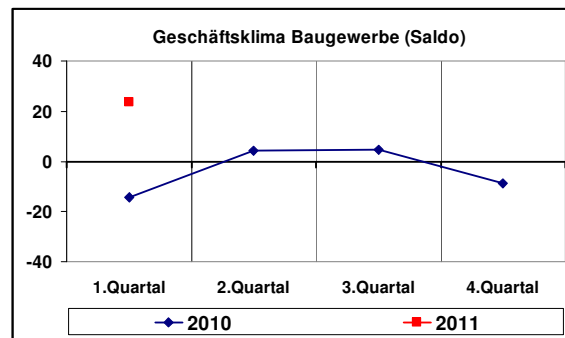
Ganz ähnlich ist das Bild bei **den Investitionsgüterproduzenten**: Hier werden neben unverändert guten Lagebewertungen (51,0 Prozentpunkte) indes auch unveränderte Geschäftserwartungen angegeben. Angesichts des erreichten Lageniveaus ermöglicht dies aber auch für Beschäftigungs- und Investitionsplanungen deutliche Zuwächse.

Die **Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten** zeigen dagegen etwas mehr Bewegung: Der gute Lagewert des Vorquartals wird nicht wieder erreicht, aber auch hier bleibt die Geschäftslage (47,3 Prozentpunkte) auf gutem Niveau. Die Geschäftserwartungen (46,8 Prozentpunkte) wiederum ziehen deutlich an. Es wird mit deutlich steigenden Absätzen gerechnet. Die Investitionsabsichten erreichen auch hier wieder einen positiven Saldowert.

Die amtliche Statistik der Industrie im IHK-Bezirk Halle-Dessau bestätigt die überaus positive Entwicklung im Jahr 2010. Mit einer Umsatzsteigerung der Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten um 22,6 Prozent gegenüber 2009 auf 24,1 Mrd. Euro wurde auch der Vorkrisenwert aus 2008 übertroffen. Der Auslandsumsatz liegt dabei mit 6,4 Mrd. Euro und einem Zuwachs von 27,2 Prozent gegenüber Vorjahr zwar noch leicht unter den Werten für 2008. Die Exportquote erreicht damit jedoch bereits wieder einen beachtlichen Wert von 26,4 Prozent. Die Anzahl der Beschäftigten blieb 2010 mit 56.015 weitgehend konstant.

Baugewerbe: Deutliche Frühjahrsbelebung

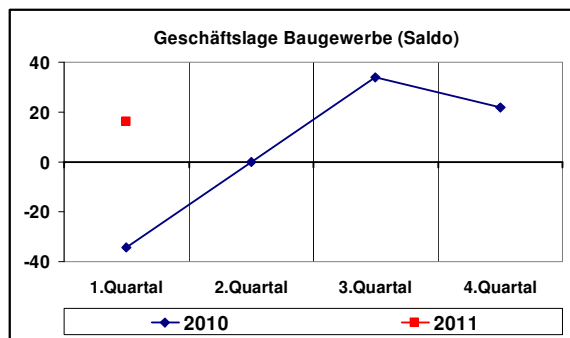
Der Geschäftsklimaindex (23,7 Prozentpunkte) im Baugewerbe vollzieht einen deutlichen Sprung gegenüber den negativen Werten im Vor- und Vorjahresquartal.



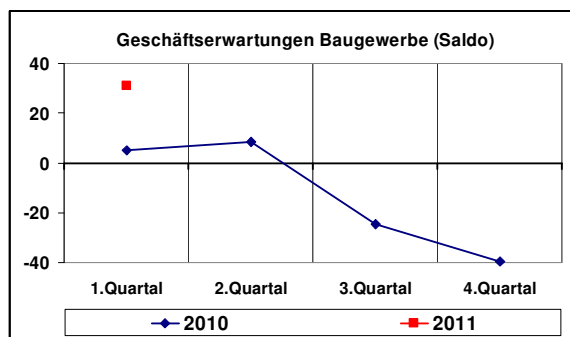
Die Geschäftslage (16,2 Prozentpunkte) fällt zwar leicht hinter das Vorquartal zurück, liegt aber deutlich über dem Wert des Vorjahresquartals. Dabei werden vor allem die Auftragseingänge aus dem öffentlichen Bau und dem Wirtschaftsbau besser eingeschätzt als im Vorjahr. Die zusätzlichen Aufträge aus dem Wohnungsbau indes, die deutschlandweit aufgrund günstiger Finanzierungsbedingungen gemeldet werden, sind regional noch nicht deutlich sichtbar. Allerdings sorgten die zu Jahresbeginn noch schwierigen Witterungsbedingungen für rückläufige Umsätze und Gewinne. Der Auftragsbestand wuchs dementsprechend weiter an und wird aktuell von 70 Prozent der Unternehmen als verhältnismäßig groß oder zumindest ausreichend eingeschätzt. Die Auftragsreichweite stieg auf 15,1 Wochen - das ist der höchste Wert seit Ende der 90er Jahre.

Die Tatsache, dass sich das Baugewerbe aufgrund der demografischen Entwicklung eher einem schrumpfenden Markt gegenü-

bersieht zeigt, dass aktuell Sonderfaktoren wirken. Das sind zum einen ein noch hoher Auftragsbestand aus dem öffentlichen Bereich infolge der Mittel aus dem Konjunkturpaket II und zum anderen die nachgeholten Investitionen der übrigen Branchen aus 2009. Besonders stark wirken aber die nachzuholenden Aufträge aus witterungsbedingt ausgefallenen Bauarbeiten im letzten Quartal. Diese Sondereffekte laufen perspektivisch aus: inwieweit zusätzliche Bauinvestitionen aus anderen Branchen dies werden ausgleichen können, hängt stark vom weiteren Industriewachstum ab.



Die Unternehmen gehen aktuell davon aus, dass die Entwicklung noch bis ins nächste Quartal hinein trägt. Die Geschäftserwartungen (31,1 Prozentpunkte) verbessern sich stark.



Ein Großteil der Unternehmen geht von steigenden Umsätzen aus. Die dafür nötigen Kapazitäten sollen aufgebaut werden: So steigen die Beschäftigungs-

(22,0 Prozentpunkte) und Investitionsplanungen (4,7 Prozentpunkte) deutlich an.

Innerhalb des Baugewerbes gibt es zumindest am aktuellen Rand unterschiedliche Entwicklungen:

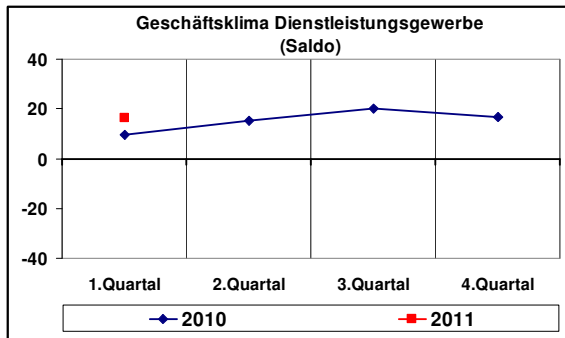
Der **Tief- und Straßenbau** meldet für das erste Quartal witterungsbedingt gesunkene Umsätze und Gewinne und demnach auch eine verschlechterte Geschäftslage (-9,8 Prozentpunkte). Die Auftragseingänge stiegen jedoch deutlich an. Das sorgt für positive Geschäftserwartungen (31,7 Prozentpunkte).

Das **Ausbaugewerbe** dagegen verbessert sich gegenüber dem Vorquartal zwar nicht, hält aber das außerordentlich gute Niveau der Geschäftslage (66,0 Prozentpunkte). Gesamtumsatz, Gewinnlage und Auftragseingänge verbessern sich erneut. Insbesondere die öffentlichen Auftragseingänge legen deutlich zu. Die Auftragsreichweite erreicht einen historischen Spitzenwert von 30 Wochen. Die Geschäftserwartungen (6,9 Prozentpunkte) gehen gegenüber dem Vorquartal leicht zurück. Es wird aber weiterhin mit deutlich steigenden Umsätzen gerechnet.

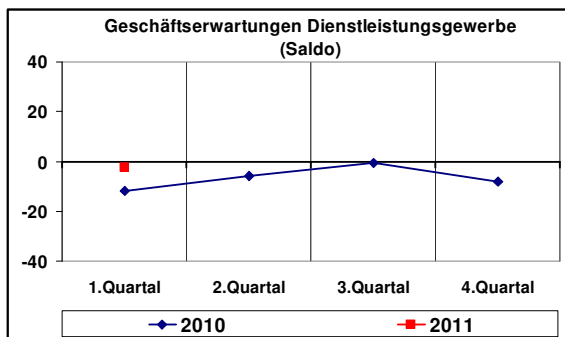
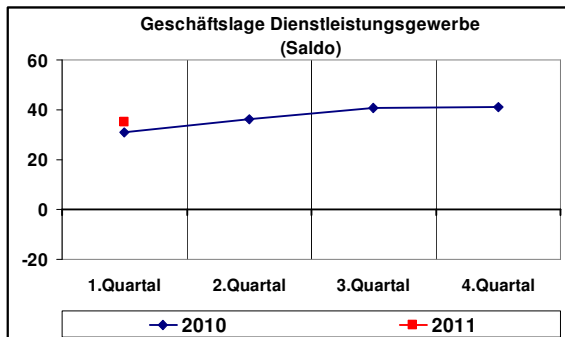
Die Statistik im Bauhauptgewerbe (Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) weist für das Jahr 2010 im IHK-Bezirk Halle-Dessau mit einem Umsatz von 1.009 Mio. Euro einen gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufigen Wert aus. Die Zahl der Betriebe stieg dagegen um 7 auf 164 an; die Beschäftigtenzahl konnte um 5,6 Prozent auf insgesamt 8.128 zulegen.

Dienstleistungsgewerbe hält Niveau

Der Geschäftsklimaindex im Dienstleistungsgewerbe (16,5 Prozentpunkte) hält auch aktuell sein recht gutes Niveau. Wie schon in den letzten Quartalen gibt es hier keine starken Ausschläge; die heterogene Struktur sorgt für anhaltende Stabilität.

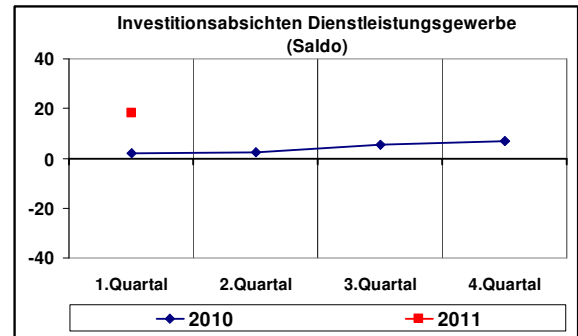


Aktuell trübt zwar die Geschäftslage (35,2 Prozentpunkte) leicht ein, dafür jedoch hellen die Geschäftserwartungen (-2,4 Prozentpunkte) leicht auf.



Trotz aktuell verschlechterter Umsatz- und Gewinnlage plant die Branche insgesamt weiter mit steigenden Investitionen (18,3 Prozentpunkte). Bei den Beschäftigungsab-

sichten (-1,6 Prozentpunkte) weist ein nahezu ausgeglichener Saldowert auf Konstanz hin.

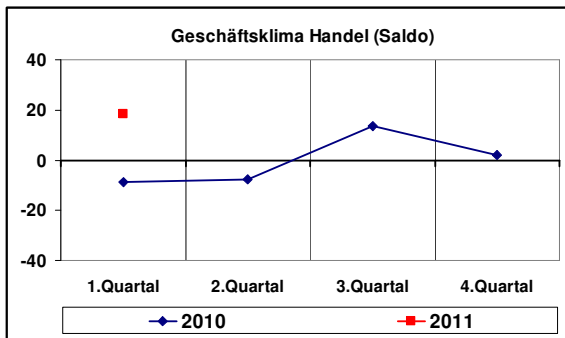


Innerhalb der Branche ist die Entwicklung aber gespalten. Die **Dienstleister für Unternehmen** melden erneut ein verbessertes Geschäftsklima (26,5 Prozentpunkte) mit zum Vorquartal konstant guten Lagebewertungen (47,8 Prozentpunkte) und verbesserten Geschäftserwartungen (5,1 Prozentpunkte). Hier werden weiter steigende Umsätze erwartet und demzufolge zusätzliches Personal und steigende Investitionen geplant. Hier macht sich die enge Verflechtung zur Industrie und deren aktuellem Wachstum positiv bemerkbar.

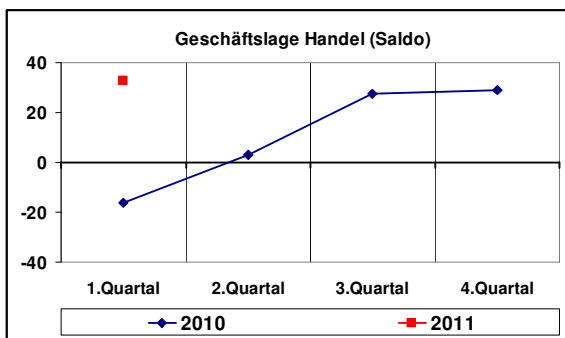
Die **persönlichen Dienstleistungen** dagegen weisen im 1. Quartal 2011 ein negatives und gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal deutlich verschlechtertes Geschäftsklima (-28 Prozentpunkte) auf. Die Geschäftslage (-20,6 Prozentpunkte) ist aktuell per Saldo negativ. Die Geschäftserwartungen (-35,4 Prozentpunkte) verharren auf dem negativen Vorquartalsniveau. Die Planungen sind entsprechend zurückhaltend.

Handel: Weiter im Aufwind

Wie bereits in den letzten beiden Quartalen überrascht der Handel aktuell erneut mit einem per Saldo weiterhin positiven und sogar wieder verbesserten Geschäftsklima (18,3 Prozentpunkte). Im Zuge der besseren Konsumneigung bei guten Konjunkturerwartungen der Kunden scheint die Stimmung der Handelsunternehmen grundlegend besser zu sein. Das verwundert ein wenig angesichts der demografisch bedingten negativen Langfristprognose.

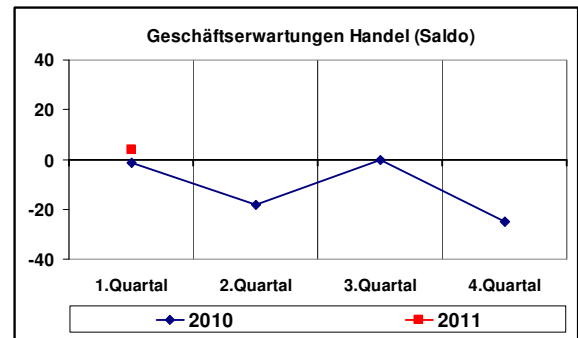


Die Geschäftslage (32,7 Prozentpunkte) hält ihr gutes Vorquartalsniveau und ist dem Vorjahresquartal deutlich verbessert. Gewinn- und Umsatzlage bleiben im leicht positiven Bereich.



Aktuell verbessern sich zudem auch die Geschäftserwartungen (3,9 Prozentpunkte) gegenüber dem Vorquartal deutlich; sie erreichen sogar den positiven Bereich. Dies war zuletzt 1998 der Fall. Ein Grund für die

verbesserten Erwartungen könnten die weiter steigenden Preise sein, die ein wenig Druck von den Unternehmen nehmen. Insgesamt geht fast ein Drittel von steigenden Preisen aus.

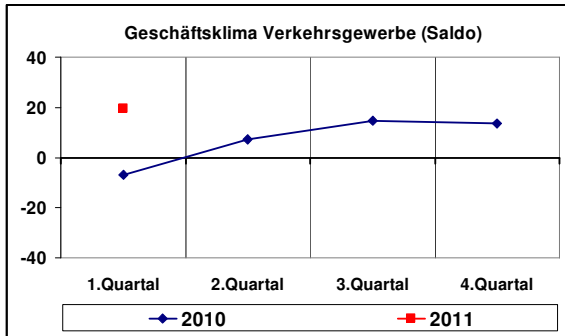


Die Beschäftigungsplanungen (-4,3 Prozentpunkte) und Investitionsabsichten (4,7 Prozentpunkte) sind nach Verbesserungen aktuell ausgeglichen.

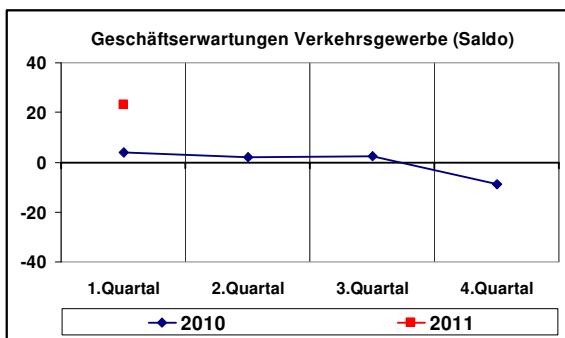
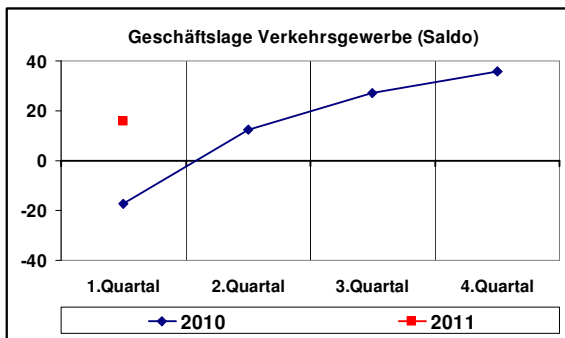
Innerhalb des Handels sorgt aktuell der **Großhandel** für Bewegung – dort sind die Geschäftslage (45,9 Prozentpunkte) und die Geschäftserwartungen (-3,1 Prozentpunkte) gegenüber dem Vorquartal deutlich verbessert. Wieder einmal folgt der Großhandel damit den Verbesserungen in der Industrie und den anderen Branchen, und hier werden aktuell neue Aufträge generiert. Der **Einzelhandel** meldet zwar ebenfalls ein verbessertes Geschäftsklima (14,6 Prozentpunkte), allerdings trübt die Geschäftslage (19,3 Prozentpunkte) gegenüber dem Vorquartal mit dem guten Weihnachtsgeschäft wieder etwas ein; die Umsätze gehen dabei leicht zurück. Das soll aber nicht von Dauer sein – für das kommende Quartal werden wieder steigende Umsätze erwartet. Die Geschäftserwartungen (9,9 Prozentpunkte) werden per Saldo positiv eingeschätzt.

Verkehrsgewerbe: Hohe Erwartungen – Kraftstoffpreise drücken Lage

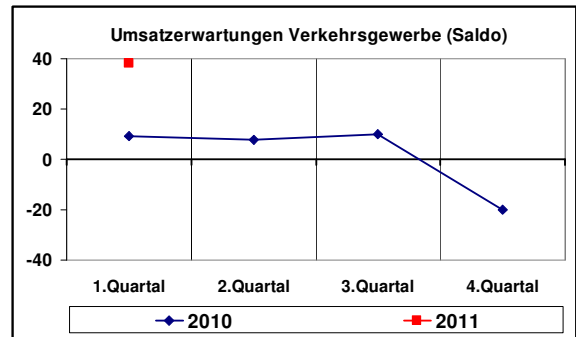
Das Verkehrsgewerbe als klassischer Dienstleister für Industrie, Baugewerbe und Handel profitiert entsprechend von deren Stärke: Das Geschäftsklima (19,4 Prozentpunkte) verbessert sich leicht gegenüber dem Vorquartal.



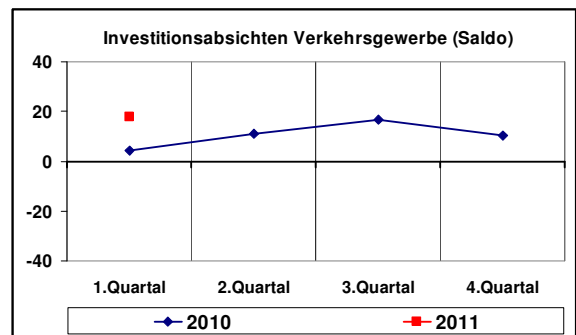
Dabei zeigt die Geschäftslage (15,7 Prozentpunkte) zwar deutliche Eintrübungen gegenüber dem guten Vorquartal; diese werden jedoch von den deutlich verbesserten Geschäftserwartungen (23,1 Prozentpunkte) (über-)kompensiert.



Zur Lage: Neben typischen saisonalen Schwächen bei Umsatz und Auftragseingängen zeigt sich aktuell insbesondere eine deutlich schlechtere Gewinnsituation der Unternehmen. Hier wirken sich die zuletzt gestiegenen Kraftstoffpreise negativ aus. Dass die Geschäftserwartungen trotzdem deutlich besser als im Vorjahr und Vorquartal ausfallen, liegt neben den normalen Saisoneffekten an den auf breiter Front verbesserten Umsatzerwartungen (38,0 Prozentpunkte).



Das sorgt auch für geplanten Kapazitätsaufbau bei Beschäftigung (6,6 Prozentpunkte) und Investitionen (17,9 Prozentpunkte).



Die guten Erwartungen überraschen ein wenig angesichts des zunehmenden Kostendrucks. Zusätzliche Aufträge allerdings sind bereits sichtbar und sorgen zumindest kurzfristig für die Stimmungsverbesserung. Dennoch scheinen gerade für das Verkehrsgewerbe erhebliche Risiken am Horizont auf: Die Pläne für eine Mautpflicht

auf vierspurigen Bundesstraßen und die Diskussion über eine deutliche Verteuerung des Dieselkraftstoffs dürften zukünftig noch für Stimmungseintrübungen sorgen. Zudem wird im Verkehrsgewerbe (aufgrund der oft recht niedrigen Entlohnung und des nicht überall positiven Berufsbildes) ein Fachkräfteengpass spürbar: Ein Großteil der Unternehmen des Güterverkehrs, aber auch des Personenverkehrs findet schon heute nicht mehr genügend Interessenten für Ausbildung und Beschäftigung. Dies macht Investitionen riskanter und schränkt die Wachstumsaussichten der Branche deutlich ein. Das ist besonders bedauerlich, da das Verkehrsgewerbe neben der Industrie und Teilen der Dienstleister eine realistische Chance hat, dem demografischen Schrumpfungsprozess der Region durch überregionale Aufträge zu entkommen. Immerhin hat schon heute über ein Drittel der Unternehmen seinen Umsatzschwerpunkt in den alten Bundesländern oder dem Ausland.

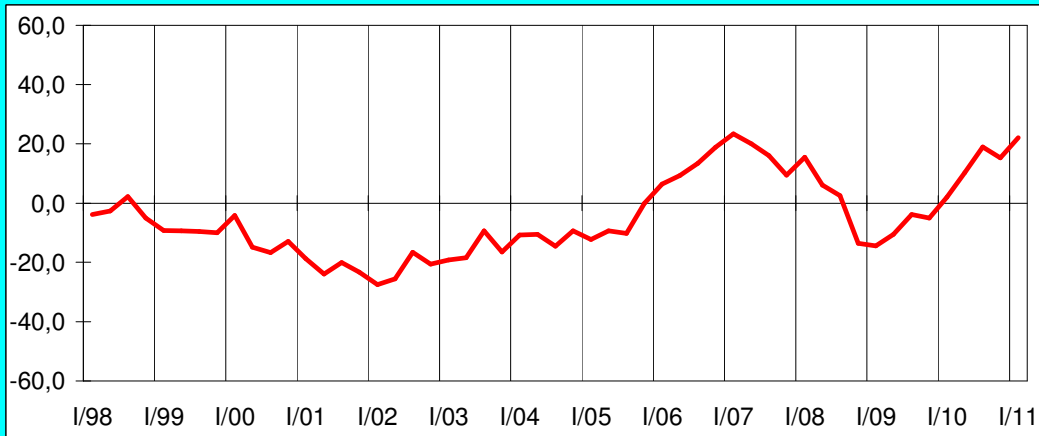
Innerhalb des Verkehrsgewerbes sehen wir Eintrübungen des Geschäftsklimas bei **Güterverkehr** (12,8 Prozentpunkte) und **Personenverkehr** (12,9 Prozentpunkte). Grund dafür sind die aktuellen Lageverschlechterungen - bei beiden Teilbranchen aufgrund deutlich schlechterer Gewinnlage über das saisonal übliche Niveau hinaus. Das **Verkehrsnebgewerbe** ist davon weniger betroffen; hier können die Lagewerte weiter zulegen. Die Geschäftserwartungen gehen dagegen bei allen Bereichen in die gleiche Richtung: Hier werden überall steigende Umsätze erwartet.

Grafiken und Tabellen

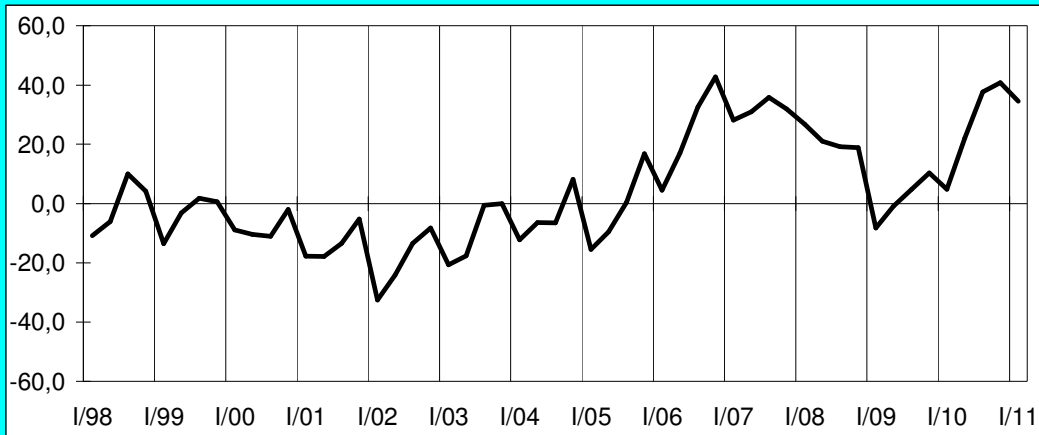
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

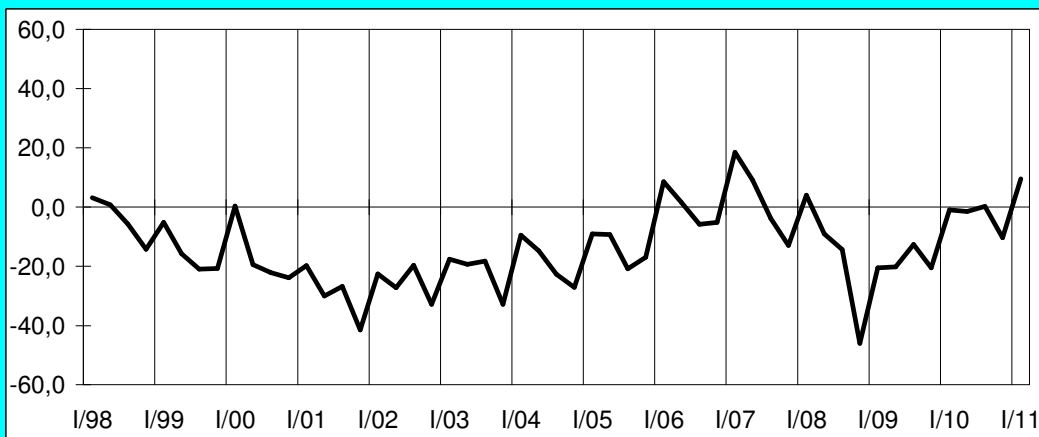
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



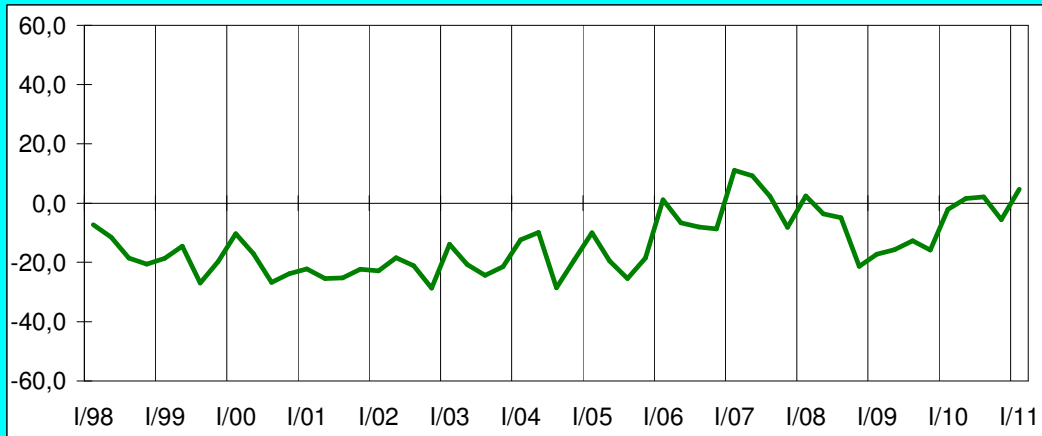
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

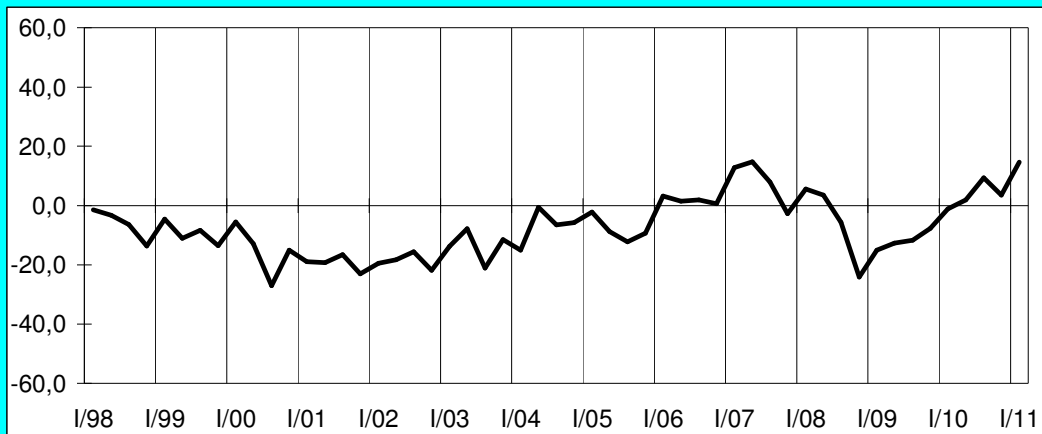
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

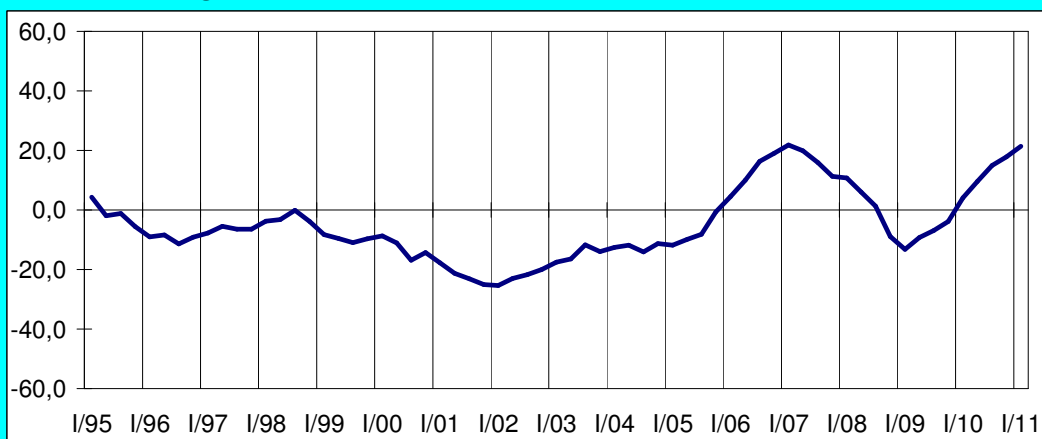
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



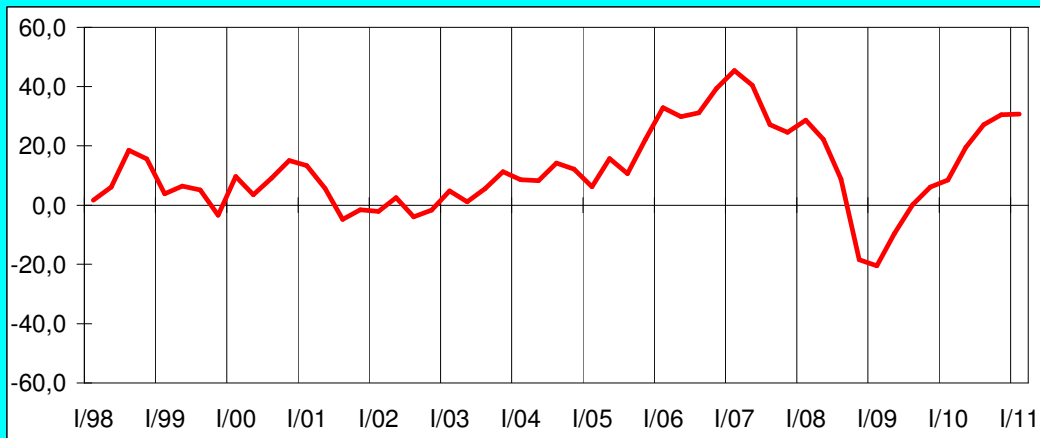
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

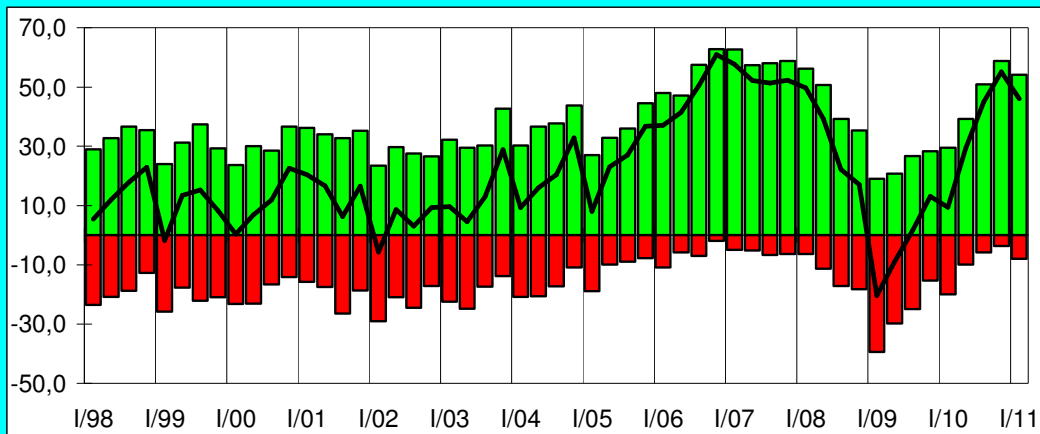
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

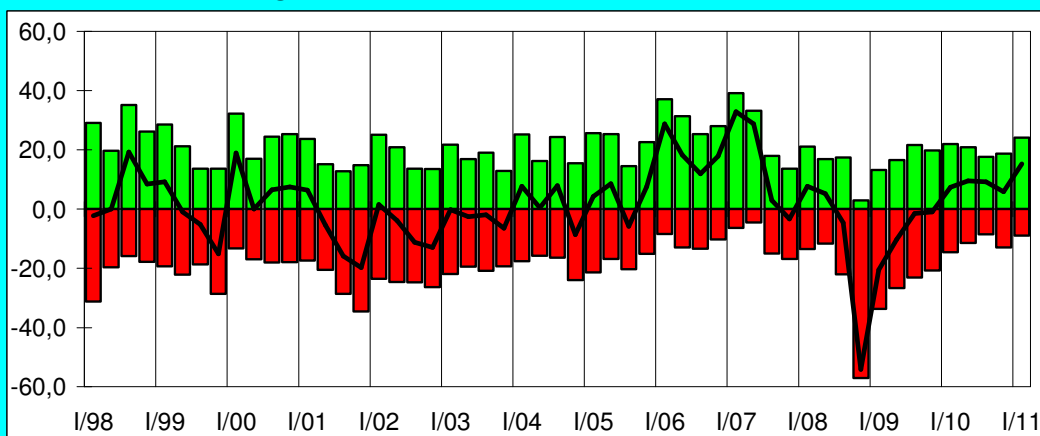
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

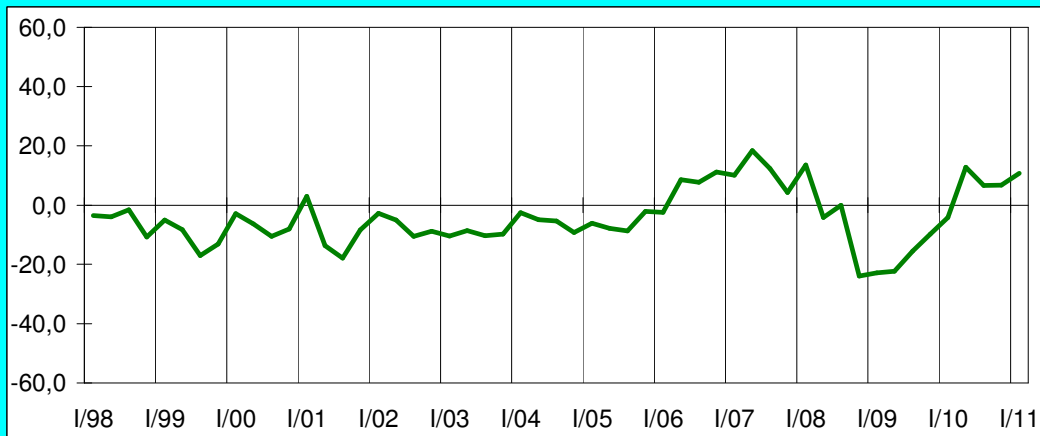
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

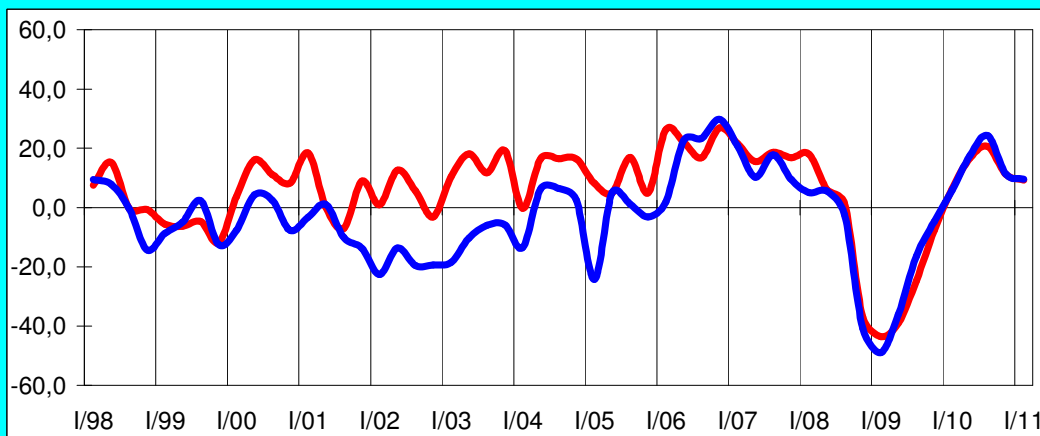
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

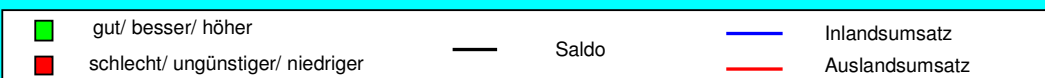
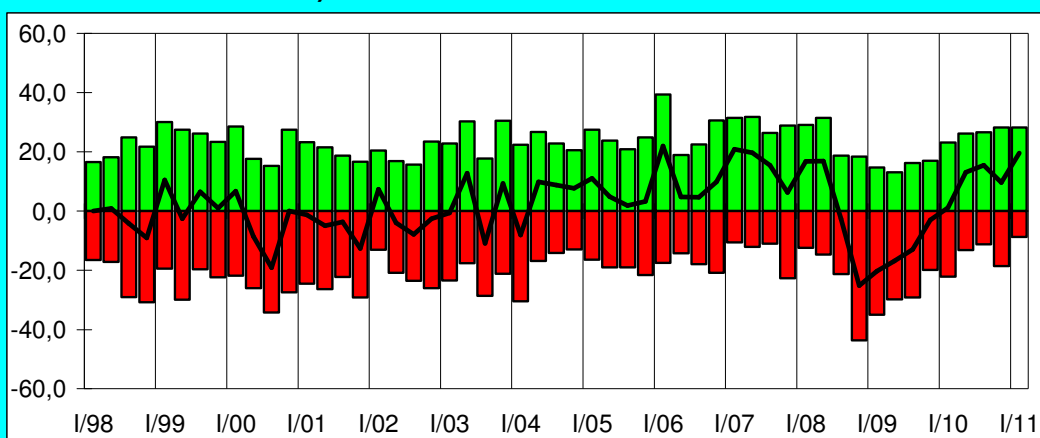
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)

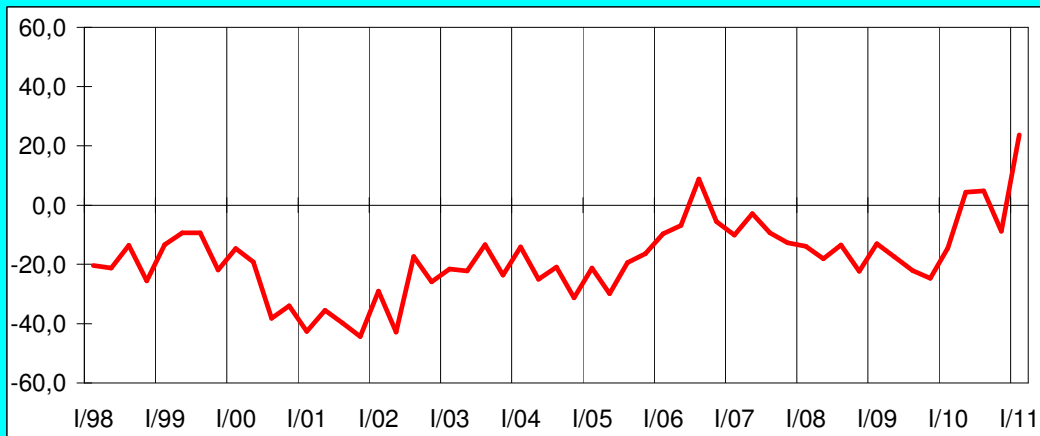


*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

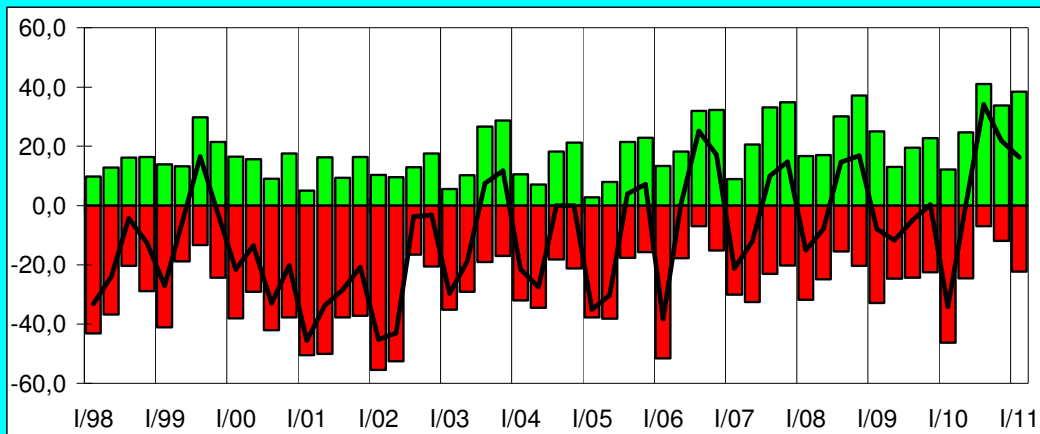
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

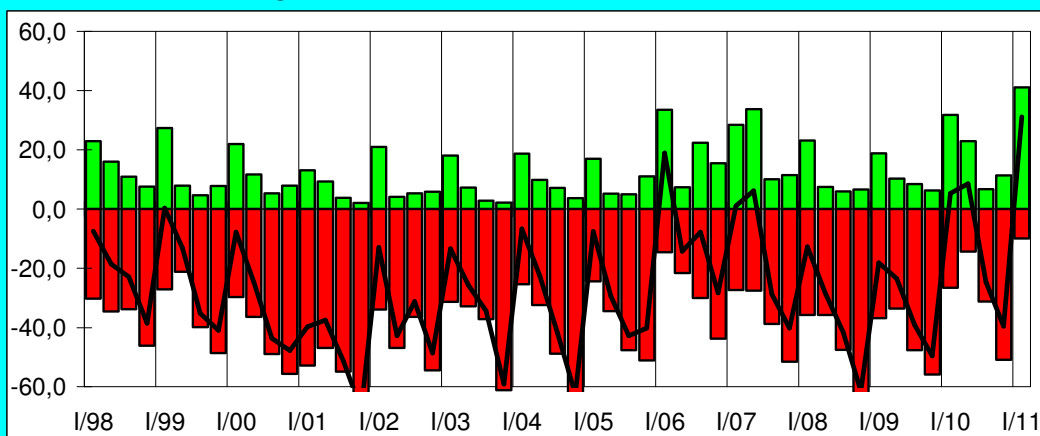
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

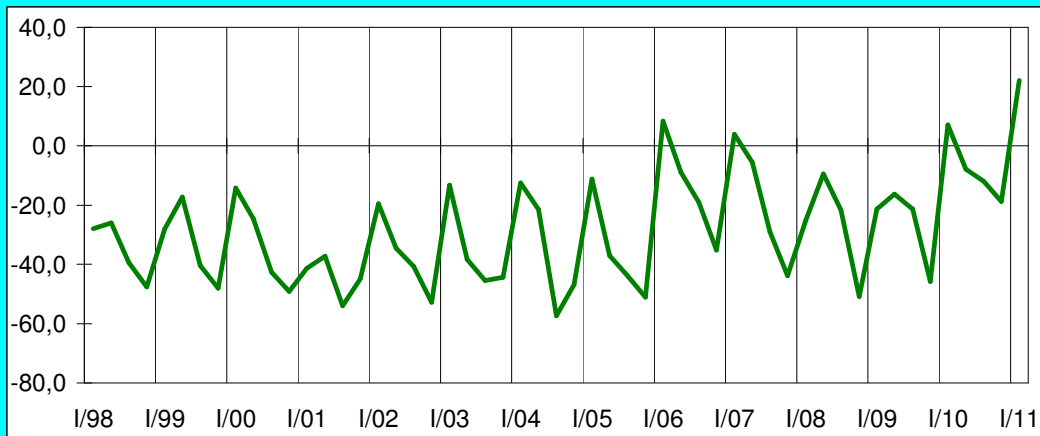
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

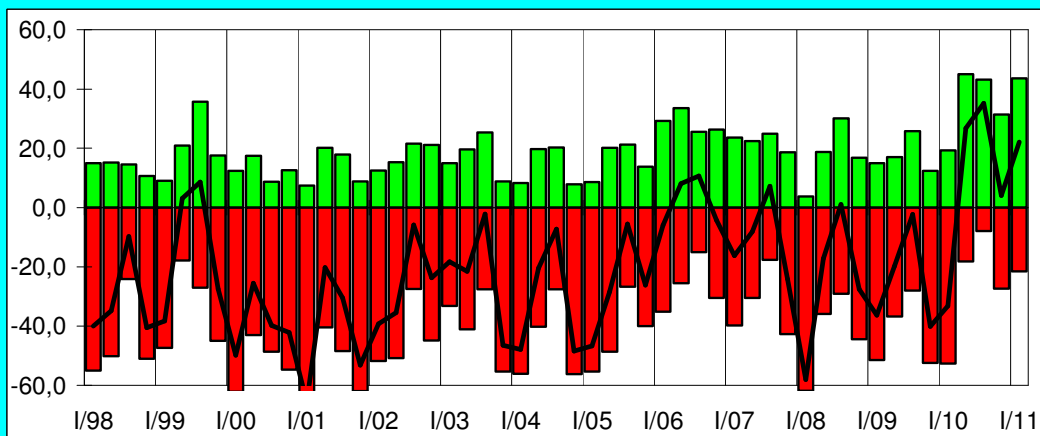
BAUGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

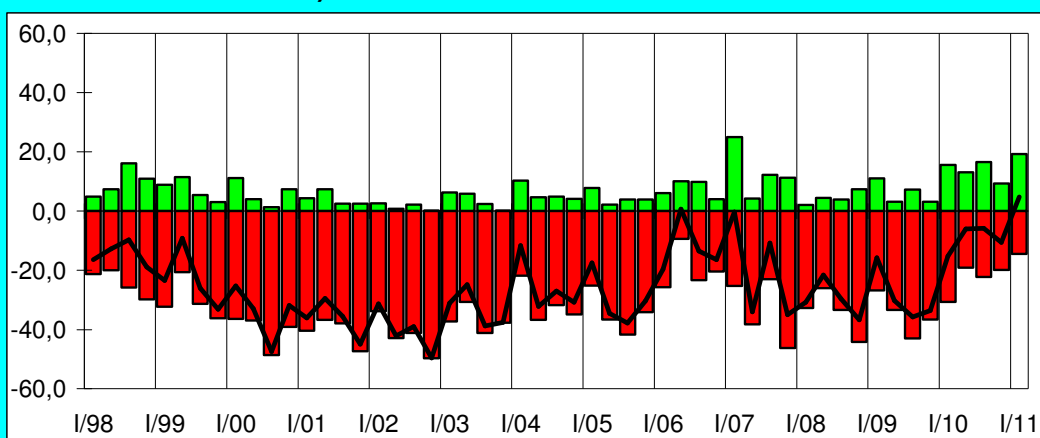
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

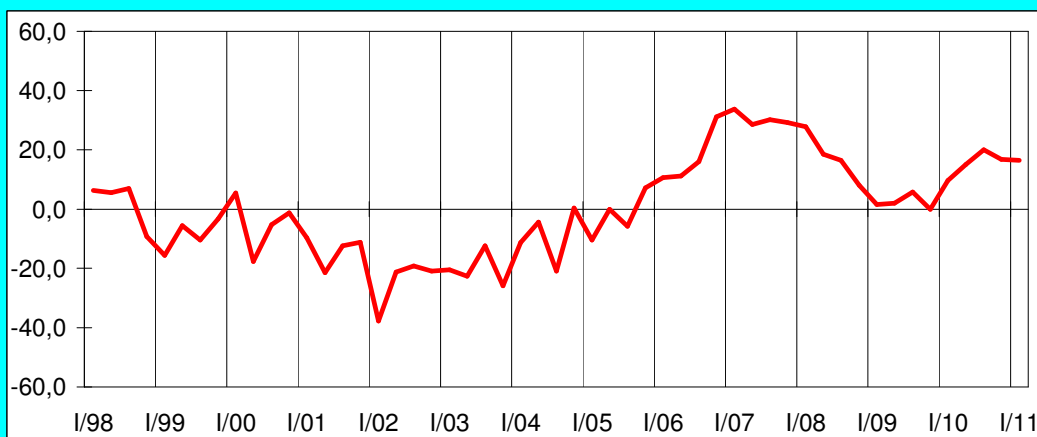
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

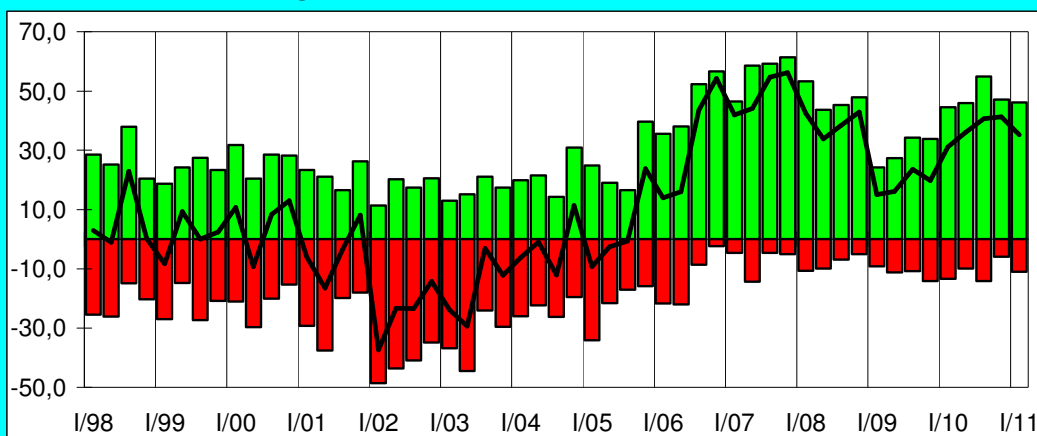
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

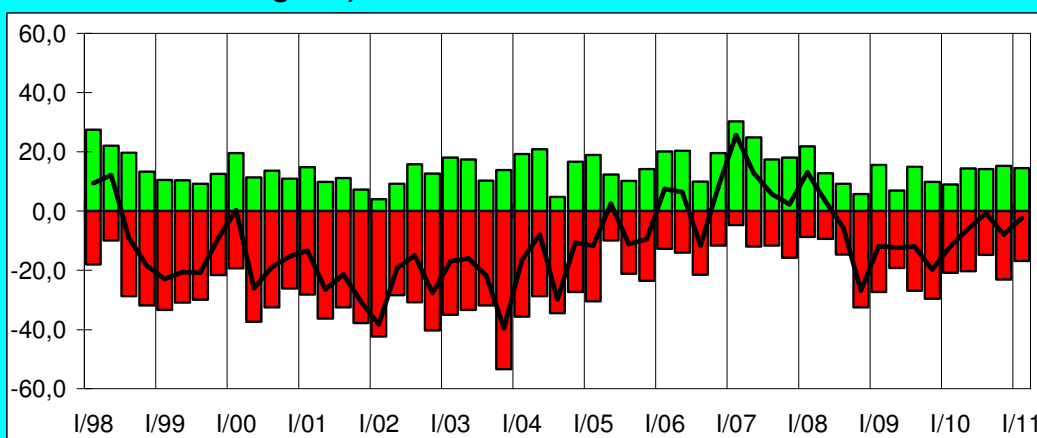
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

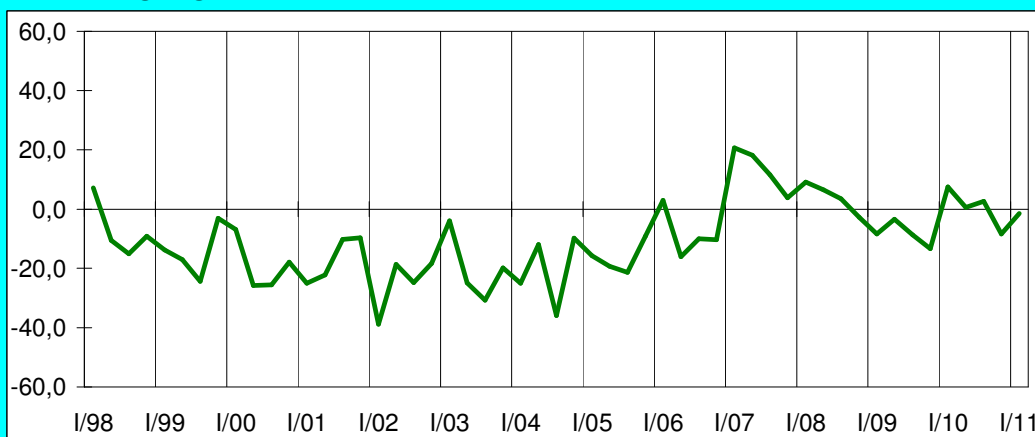
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

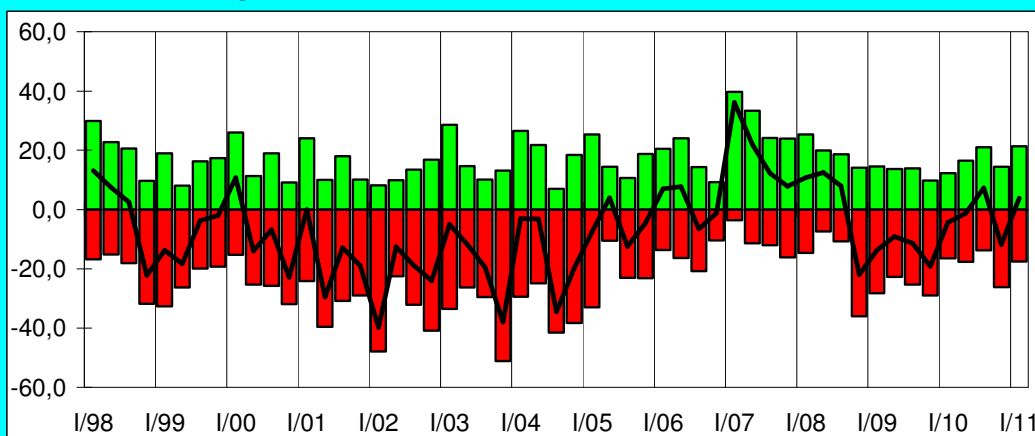
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

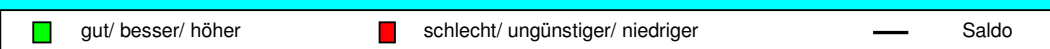
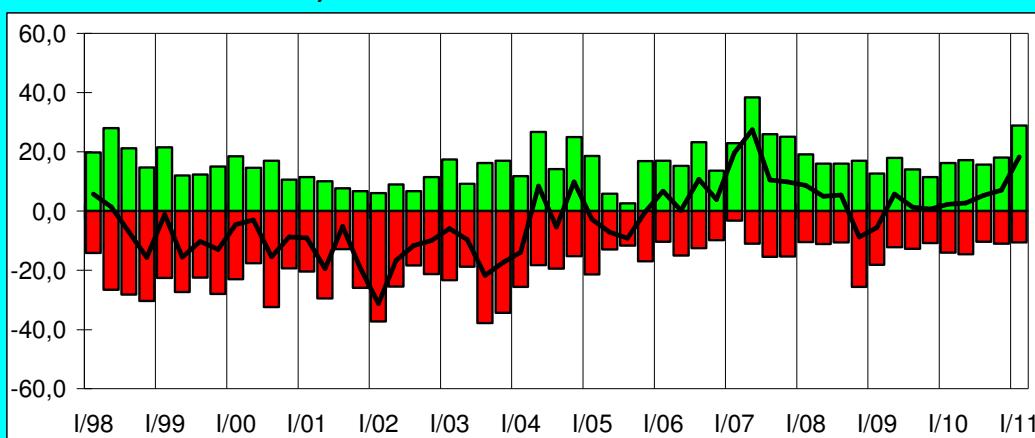
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



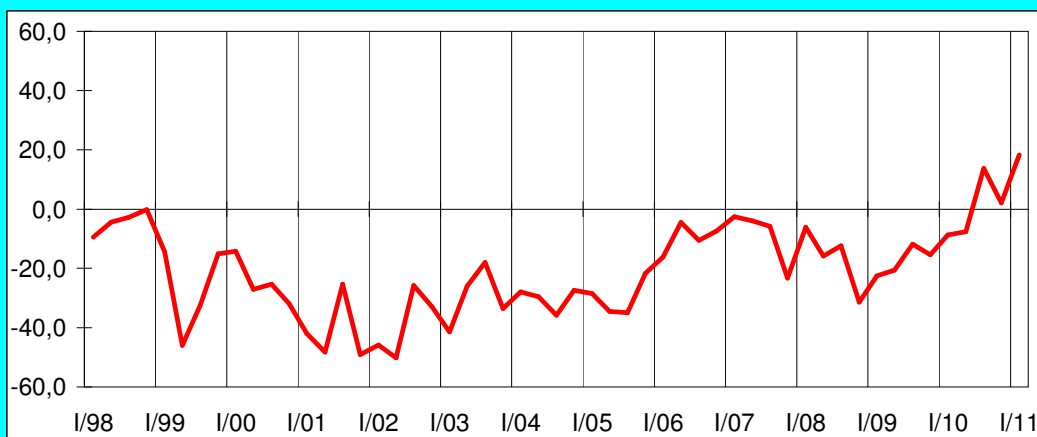
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

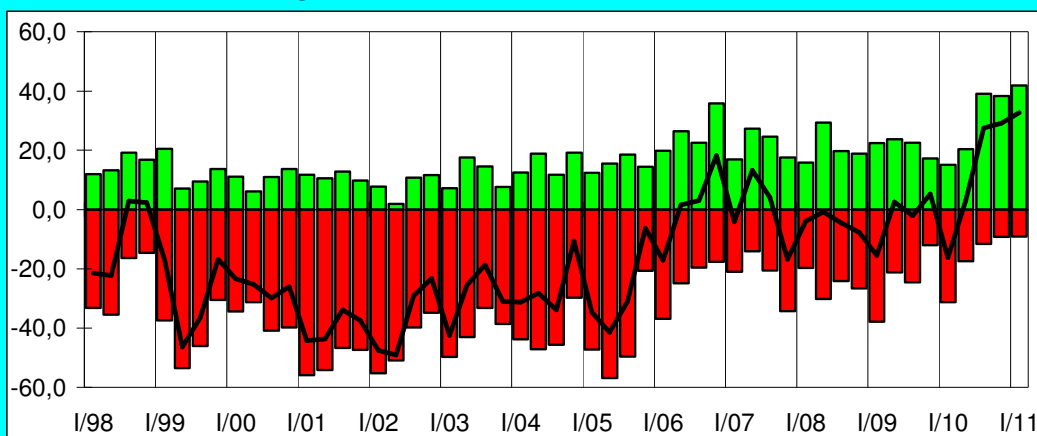
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

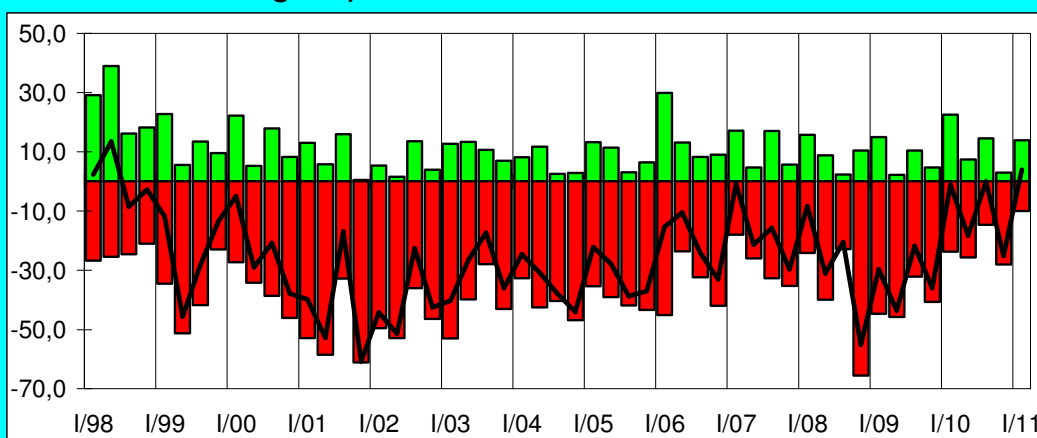
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

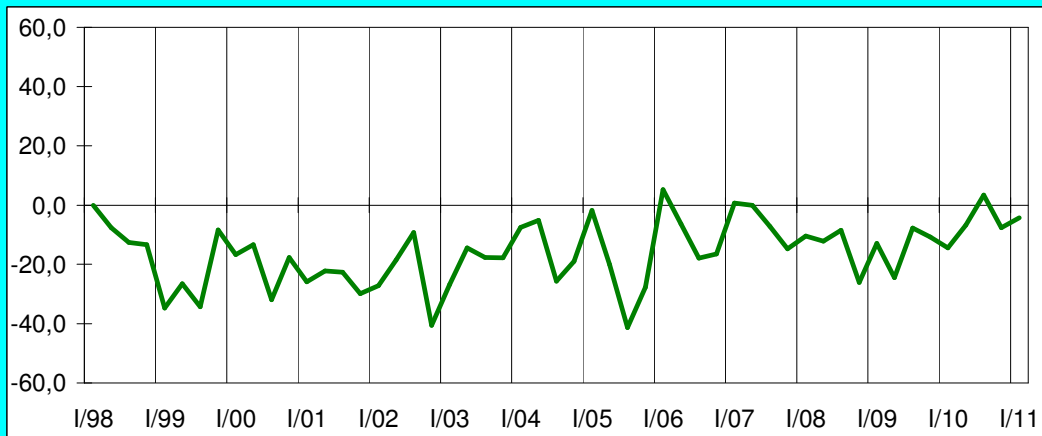
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

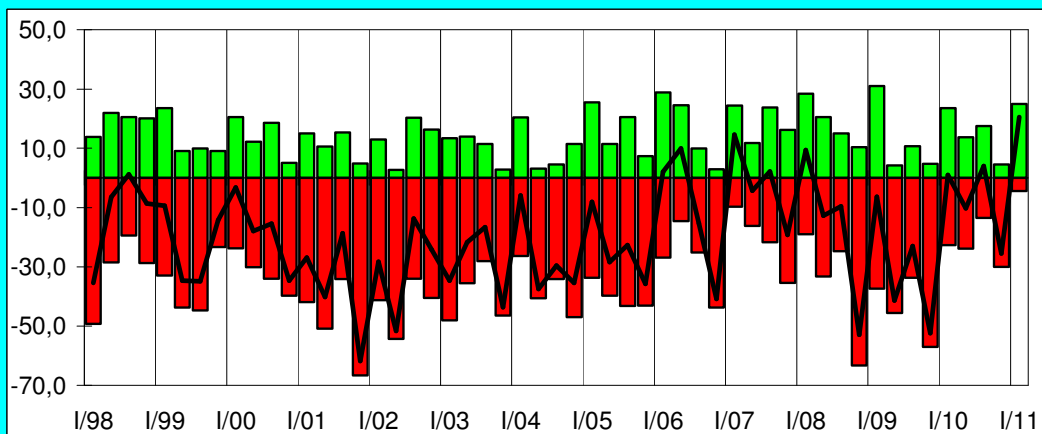
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

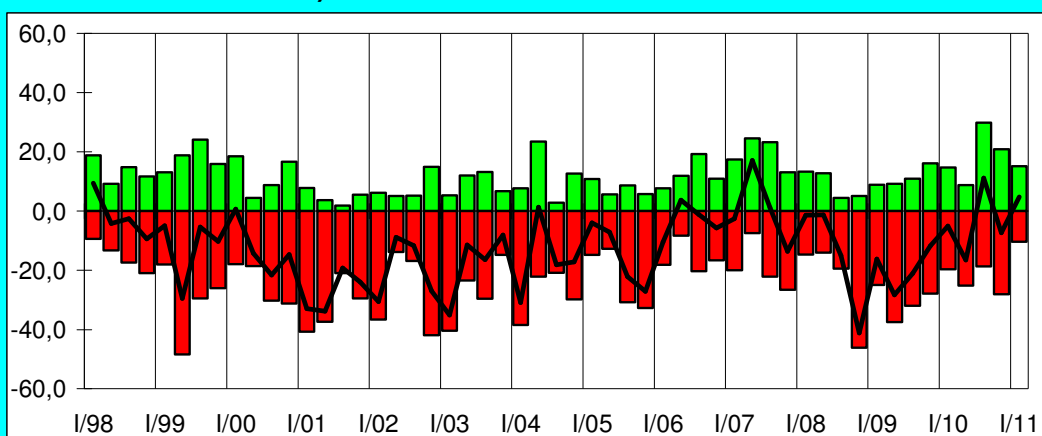
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

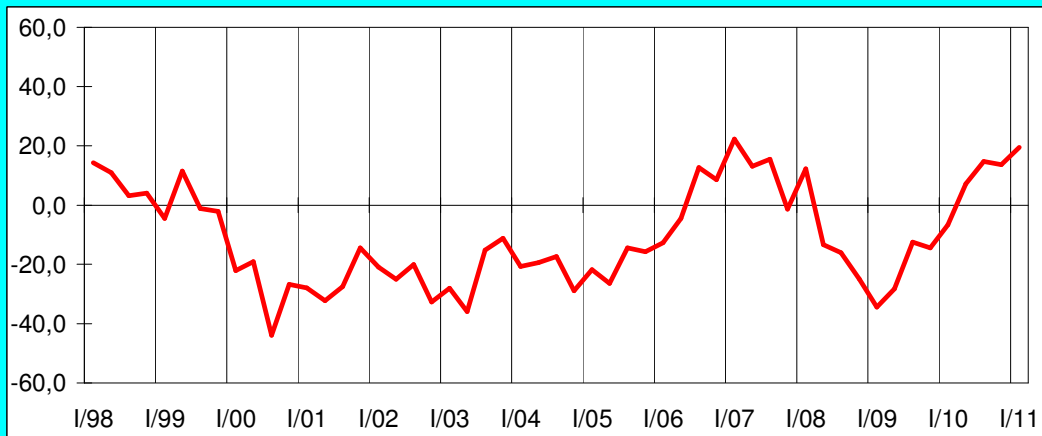
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

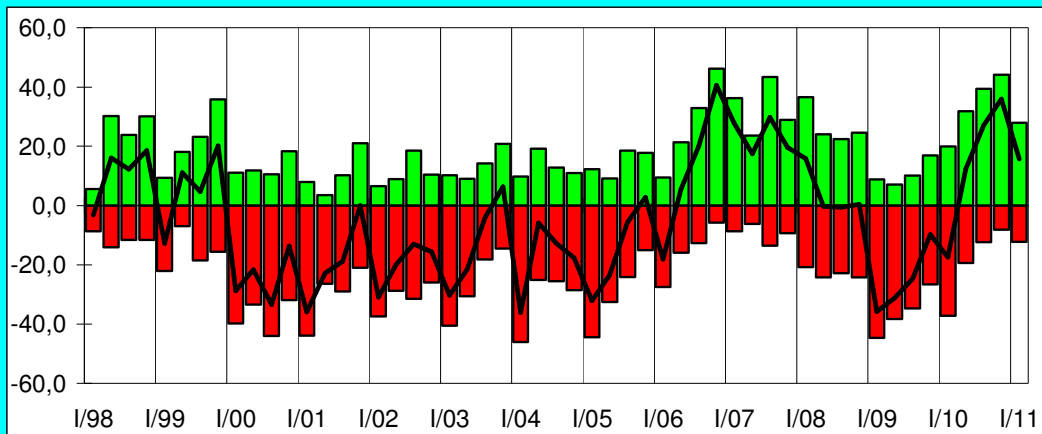
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

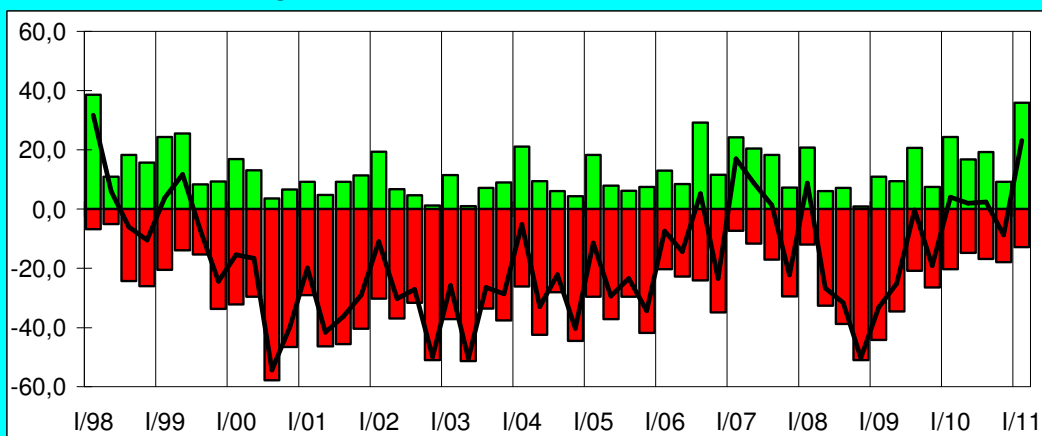
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

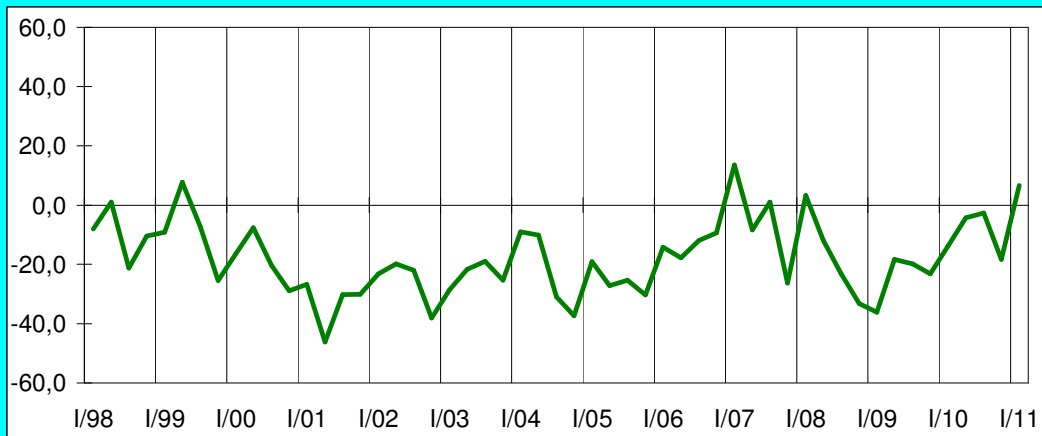
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

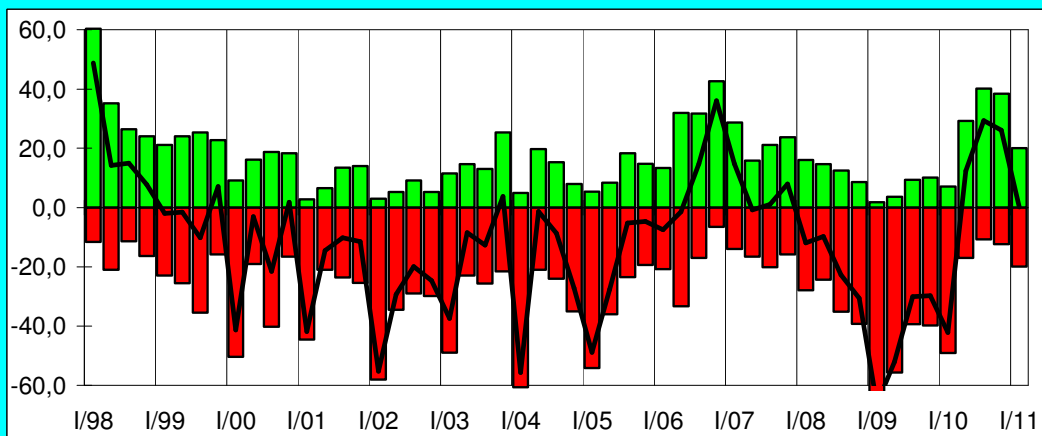
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

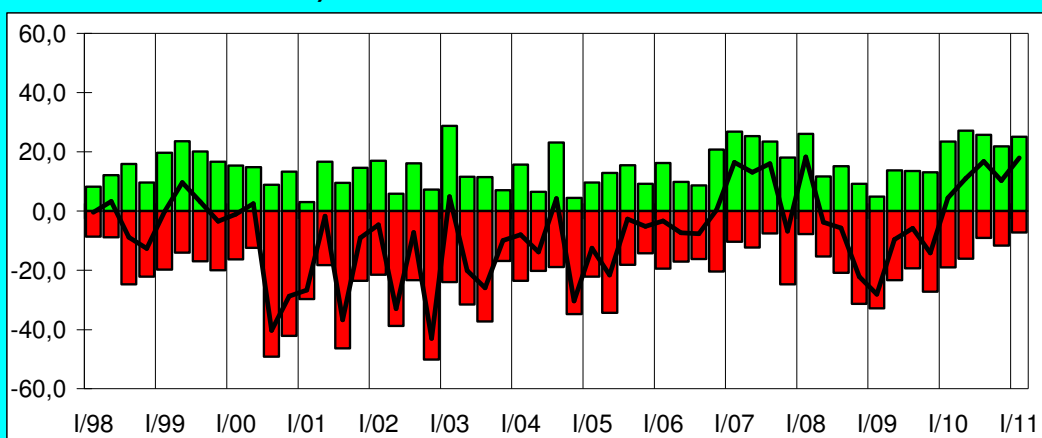
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	20,7	26,7	28,3	29,5	39,3	50,8	58,7	54,1
	<i>befriedigend</i>	49,5	48,4	56,4	50,5	50,8	43,3	37,7	37,9
	<i>schlecht</i>	29,8	25,0	15,3	20,0	9,9	5,8	3,6	8,0
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,1	14,1	23,5	24,6	25,4	32,5	32,2	23,2
	<i>nicht geändert</i>	44,9	50,6	54,7	56,9	57,6	54,0	56,8	63,4
	<i>verschlechtert</i>	45,0	35,2	21,9	18,5	17,0	13,6	11,0	13,4
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	11,3	17,9	20,1	26,9	34,2	35,7	26,6	25,8
	<i>gleich</i>	41,3	47,8	55,1	52,0	49,2	52,9	58,2	58,0
	<i>gesunken</i>	47,5	34,3	24,8	21,2	16,6	11,4	15,3	16,3
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	14,0	14,2	15,6	23,7	31,5	27,9	22,2	23,4
	<i>gleich</i>	32,9	46,9	61,2	58,8	53,8	64,8	66,8	62,5
	<i>gesunken</i>	53,1	38,9	23,2	17,5	14,8	7,3	11,0	14,2
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	11,3	19,9	24,6	23,0	46,0	39,4	40,4	34,6
	<i>gleichgeblieben</i>	39,3	44,0	48,0	49,1	38,1	47,2	52,1	50,1
	<i>gesunken</i>	49,4	36,0	27,4	27,9	16,0	13,4	7,5	15,4
6. Auslastungsgrad in Prozent		73,0	76,9	80,3	78,6	83,1	84,2	85,7	84,5
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	37,6	45,8	41,6	37,9	41,5	39,1	42,6	41,4
	<i>alte Bundesländer</i>	37,3	28,3	35,2	34,3	32,9	34,7	33,1	34,5
	<i>Ausland</i>	25,2	26,0	23,2	27,7	25,6	26,2	24,3	24,1
8. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	65,0	61,9	65,8	66,3	65,8	64,8	67,4	70,4
	<i>Osteuropa</i>	22,2	25,4	18,2	22,5	22,1	20,1	21,5	20,2
	<i>GUS-Staaten</i>	12,1	13,0	6,3	8,8	8,3	9,5	9,0	10,0
	<i>Afrika</i>	6,2	7,0	4,6	4,9	7,1	4,2	8,3	7,5
	<i>Asien</i>	17,2	18,1	17,9	21,3	21,4	22,3	22,8	21,6
	<i>Nordamerika</i>	13,1	11,0	12,9	13,6	10,1	17,6	11,8	12,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
9. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	16,5	21,6	19,8	21,9	20,9	17,6	18,7	24,1
	<i>gleichbleibend</i>	56,8	55,3	59,5	63,5	67,6	73,9	68,4	67,0
	<i>ungünstiger</i>	26,7	23,1	20,7	14,6	11,4	8,5	12,9	8,9
10. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	4,2	9,3	15,2	7,8	10,6	11,5	7,5	11,7
	<i>gleichbleiben</i>	70,6	77,6	67,9	78,6	83,0	80,9	81,3	81,2
	<i>abnehmen</i>	25,2	13,1	16,8	13,5	6,4	7,6	11,2	7,2
11. Absatz in den alten Bundes- ländern	<i>zunehmen</i>	10,6	17,3	22,5	17,4	20,4	18,6	18,0	19,5
	<i>gleichbleiben</i>	62,5	67,5	65,0	74,8	76,6	76,7	75,0	73,9
	<i>abnehmen</i>	27,0	15,1	12,5	7,8	3,0	4,8	7,0	6,6
12. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	14,6	21,4	16,8	19,8	24,4	24,7	24,0	21,1
	<i>gleichbleiben</i>	46,7	49,2	58,8	57,7	60,5	50,2	57,6	56,9
	<i>abnehmen</i>	27,1	14,6	10,8	9,3	2,5	5,3	2,7	6,5
	<i>kein Export</i>	11,6	14,8	13,6	13,2	12,6	19,9	15,7	15,5
13. Beschäftigung	<i>steigen</i>	6,8	6,1	6,4	7,9	16,2	14,5	13,2	14,7
	<i>gleichbleiben</i>	64,0	72,3	77,4	80,0	80,3	77,6	80,3	81,3
	<i>sinken</i>	29,2	21,6	16,2	12,1	3,5	7,9	6,5	4,0
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	13,0	16,2	16,9	23,1	26,2	26,6	28,2	28,2
	<i>gleichbleibend</i>	34,7	34,1	48,0	33,1	44,7	46,2	43,7	53,0
	<i>abnehmend</i>	29,8	29,2	19,9	22,1	13,2	11,2	18,6	8,7
	<i>keine</i>	22,6	20,6	15,3	21,7	16,0	16,0	9,5	10,2
15. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	19,7	24,4	24,0	22,9	24,5	21,0	24,7	26,4
	<i>Innovation</i>	17,8	9,5	11,4	11,3	10,2	18,6	10,4	13,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,5	13,1	16,9	16,2	17,1	21,7	23,1	19,0
	<i>Umweltschutz</i>	8,4	5,1	6,8	7,3	9,3	3,7	9,5	3,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	36,6	48,0	40,9	42,4	39,0	35,0	32,3	38,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	10,6	17,6	16,9	22,0	34,0	48,3	50,5	52,3
	<i>befriedigend</i>	55,9	44,3	63,6	55,5	51,9	46,8	45,4	37,6
	<i>schlecht</i>	33,5	38,1	19,5	22,5	14,1	4,9	4,2	10,1
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	9,7	17,3	20,9	32,5	32,5	37,4	28,9	23,5
	<i>nicht geändert</i>	39,8	45,4	57,9	48,8	46,0	48,1	59,2	59,3
	<i>verschlechtert</i>	50,6	37,3	21,1	18,7	21,5	14,5	11,9	17,2
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	17,3	18,6	21,7	35,1	38,4	39,5	12,8	24,8
	<i>gleich</i>	34,0	46,2	56,7	42,1	43,6	46,9	63,8	58,1
	<i>gesunken</i>	48,8	35,2	21,6	22,8	18,1	13,7	23,4	17,2
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	14,2	19,5	15,5	22,6	31,1	28,6	14,4	23,0
	<i>gleich</i>	31,0	50,0	64,6	60,9	56,5	67,8	73,8	68,4
	<i>gesunken</i>	54,8	30,5	19,9	16,5	12,4	3,6	11,9	8,6
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	13,4	23,1	29,7	31,4	48,7	41,6	34,6	35,2
	<i>gleichgeblieben</i>	34,4	42,8	52,0	42,3	33,6	45,4	57,7	48,9
	<i>gesunken</i>	52,3	34,1	18,3	26,3	17,7	13,0	7,6	15,9
6. Auslastungsgrad in Prozent		73,4	73,0	81,1	77,8	82,1	83,7	84,7	83,0
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	25,5	27,9	32,8	33,1	31,6	28,3	29,2	31,8
	<i>alte Bundesländer</i>	37,9	28,8	40,7	29,1	32,5	36,3	39,2	40,7
	<i>Ausland</i>	36,6	43,3	26,5	37,8	35,9	35,5	31,6	27,5
8. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	75,3	82,4	78,1	84,1	83,2	73,9	72,3	81,7
	<i>Osteuropa</i>	26,5	35,8	18,7	20,7	31,9	24,3	27,0	23,9
	<i>GUS-Staaten</i>	11,4	9,1	1,3	8,8	6,1	8,4	10,4	10,7
	<i>Afrika</i>	4,2	5,9	3,1	2,9	8,2	3,3	11,4	7,9
	<i>Asien</i>	20,6	18,8	21,5	21,8	19,3	19,7	24,9	20,1
	<i>Nordamerika</i>	14,2	14,0	12,3	15,6	9,3	22,6	17,4	13,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
9. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	19,8	21,1	25,5	32,8	21,7	15,7	15,2	20,3
	<i>gleichbleibend</i>	52,0	54,9	52,8	51,3	67,1	75,1	70,8	75,6
	<i>ungünstiger</i>	28,3	24,0	21,7	15,9	11,2	9,2	14,0	4,1
10. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	4,1	4,5	12,6	7,5	9,3	5,5	7,1	6,0
	<i>gleichbleiben</i>	74,7	85,0	72,6	82,6	85,6	85,6	79,8	91,7
	<i>abnehmen</i>	21,2	10,5	14,9	10,0	5,2	8,9	13,1	2,3
11. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	11,7	13,9	27,6	17,6	15,8	14,9	17,9	18,6
	<i>gleichbleiben</i>	70,7	73,8	63,3	76,1	82,0	81,1	75,7	79,9
	<i>abnehmen</i>	17,6	12,2	9,1	6,3	2,1	4,0	6,4	1,5
12. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	14,1	25,2	21,8	22,1	18,5	24,5	22,0	23,5
	<i>gleichbleiben</i>	55,8	54,5	56,8	65,3	72,0	56,7	63,0	64,5
	<i>abnehmen</i>	21,7	10,7	9,6	7,1	3,0	3,8	1,7	2,5
	<i>kein Export</i>	8,4	9,7	11,8	5,6	6,5	15,0	13,3	9,5
13. Beschäftigung	<i>steigen</i>	3,5	4,2	5,2	8,3	13,1	15,2	15,3	17,0
	<i>gleichbleiben</i>	70,6	81,0	82,1	77,4	83,1	79,2	78,4	81,5
	<i>sinken</i>	25,9	14,9	12,7	14,4	3,9	5,6	6,3	1,5
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	10,8	13,6	16,7	20,5	23,6	30,2	30,1	27,7
	<i>gleichbleibend</i>	35,5	27,5	47,6	30,8	46,1	39,6	37,7	48,8
	<i>abnehmend</i>	25,6	27,2	16,2	17,2	14,8	9,0	21,9	10,3
	<i>keine</i>	28,1	31,7	19,5	31,4	15,6	21,2	10,3	13,2
15. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	20,1	26,2	31,2	25,2	21,7	23,3	23,6	24,7
	<i>Innovation</i>	19,3	8,9	11,1	9,5	13,0	19,4	7,9	16,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	16,1	8,9	8,7	17,7	21,8	26,7	26,3	27,6
	<i>Umweltschutz</i>	10,5	0,0	8,2	6,8	16,1	5,2	6,2	3,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	34,1	56,0	40,8	40,8	27,5	25,5	35,9	27,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	25,8	20,7	24,9	26,7	31,5	44,0	57,3	53,9
	<i>befriedigend</i>	24,5	51,1	52,2	50,3	59,2	41,4	37,5	43,1
	<i>schlecht</i>	49,7	28,2	22,9	23,0	9,3	14,6	5,2	3,0
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,1	12,4	16,9	17,8	17,1	39,1	47,2	27,7
	<i>nicht geändert</i>	31,7	26,7	42,0	53,6	67,6	42,4	40,2	63,0
	<i>verschlechtert</i>	58,2	61,0	41,1	28,7	15,3	18,5	12,6	9,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	2,9	1,4	25,4	26,3	45,6	41,8	49,6	31,1
	<i>gleich</i>	23,8	33,3	20,3	50,0	29,9	48,7	45,6	53,7
	<i>gesunken</i>	73,3	65,3	54,3	23,7	24,5	9,6	4,8	15,2
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	11,9	0,0	22,5	29,3	36,6	35,5	33,5	24,7
	<i>gleich</i>	14,6	25,1	30,6	41,6	43,7	45,3	51,7	51,5
	<i>gesunken</i>	73,6	74,9	46,8	29,1	19,7	19,2	14,8	23,8
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	11,7	4,0	20,2	10,2	45,6	43,2	54,6	32,0
	<i>gleichgeblieben</i>	25,5	35,0	25,6	52,7	38,3	44,2	38,2	54,7
	<i>gesunken</i>	62,8	61,0	54,2	37,2	16,0	12,6	7,2	13,4
6. Auslastungsgrad in Prozent		67,3	77,1	76,0	72,6	83,9	83,2	87,5	88,5
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	19,3	29,6	17,3	7,5	25,4	19,7	41,5	39,6
	<i>alte Bundesländer</i>	59,7	61,3	53,9	74,3	53,6	57,9	43,9	36,3
	<i>Ausland</i>	21,0	9,1	28,8	18,2	21,0	22,3	14,6	24,1
8. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	75,5	67,8	81,5	75,5	79,8	82,4	74,1	73,9
	<i>Osteuropa</i>	24,1	15,3	23,7	29,0	15,2	23,1	7,0	15,8
	<i>GUS-Staaten</i>	19,2	21,1	13,5	8,4	12,9	14,2	6,1	10,1
	<i>Afrika</i>	6,4	8,4	8,1	10,8	9,6	7,8	0,0	5,9
	<i>Asien</i>	22,6	19,5	19,7	27,2	32,1	36,6	33,2	34,1
	<i>Nordamerika</i>	16,1	15,3	22,4	17,9	14,1	19,9	5,7	13,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
9. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	9,9	15,9	11,8	13,7	27,0	30,9	15,7	29,6
	<i>gleichbleibend</i>	46,3	34,7	60,6	77,3	64,0	60,7	74,1	47,9
	<i>ungünstiger</i>	43,8	49,5	27,6	9,0	9,0	8,4	10,2	22,6
10. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	3,5	0,0	16,5	8,4	12,4	19,9	8,9	20,9
	<i>gleichbleiben</i>	61,3	63,2	59,1	71,3	80,5	68,8	84,0	65,4
	<i>abnehmen</i>	35,3	36,8	24,4	20,3	7,2	11,3	7,1	13,8
11. Absatz in den alten Bundes- ländern	<i>zunehmen</i>	0,0	15,9	16,6	17,5	31,2	20,6	18,5	27,6
	<i>gleichbleiben</i>	45,9	48,6	53,6	66,2	63,7	68,4	72,8	59,6
	<i>abnehmen</i>	54,1	35,5	29,8	16,3	5,2	11,0	8,7	12,8
12. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	6,9	8,4	13,1	16,9	34,6	31,9	22,4	19,5
	<i>gleichbleiben</i>	35,8	43,1	62,2	52,2	43,2	46,7	52,9	41,9
	<i>abnehmen</i>	51,3	33,8	18,7	14,1	3,4	10,9	5,7	19,5
	<i>kein Export</i>	6,0	14,7	6,0	16,9	18,7	10,6	19,0	19,0
13. Beschäftigung	<i>steigen</i>	5,4	2,1	14,1	11,6	19,7	20,4	17,1	18,5
	<i>gleichbleiben</i>	45,3	52,3	45,1	71,2	73,0	62,0	72,5	79,9
	<i>sinken</i>	49,3	45,6	40,7	17,3	7,3	17,6	10,3	1,6
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	5,8	8,7	23,6	18,5	23,9	24,6	21,4	34,9
	<i>gleichbleibend</i>	22,5	12,9	41,8	35,6	32,6	46,3	49,2	51,0
	<i>abnehmend</i>	45,7	50,0	23,2	26,0	8,7	18,1	16,7	6,3
	<i>keine</i>	25,9	28,4	11,4	20,0	34,7	11,0	12,8	7,9
15. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	18,5	18,0	26,6	13,6	38,5	17,7	27,1	28,7
	<i>Innovation</i>	26,2	25,4	18,2	26,3	11,9	21,7	14,8	9,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,6	0,0	22,3	2,4	8,6	20,8	12,1	7,6
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	13,0	0,0	0,0	14,5	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	44,6	56,6	32,9	44,8	41,0	39,8	31,5	54,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	39,6	32,6	60,7	39,0	39,3	52,2	65,9	57,5
	<i>befriedigend</i>	44,9	52,5	36,1	43,9	57,9	44,4	32,1	32,3
	<i>schlecht</i>	15,5	14,9	3,2	17,1	2,9	3,4	2,0	10,2
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	5,8	12,1	38,7	13,0	25,1	12,1	24,2	32,7
	<i>nicht geändert</i>	62,1	62,2	57,5	84,0	62,1	74,1	61,7	57,1
	<i>verschlechtert</i>	32,1	25,8	3,9	3,0	12,9	13,8	14,1	10,2
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	7,3	37,2	21,3	0,0	20,1	13,9	38,1	33,9
	<i>gleich</i>	63,0	45,2	62,8	92,0	79,4	77,4	50,0	55,0
	<i>gesunken</i>	29,7	17,6	15,9	8,0	0,6	8,7	11,9	11,1
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	24,6	25,9	15,3	29,2	34,9	24,0	35,4	37,7
	<i>gleich</i>	59,1	55,7	73,3	69,7	38,3	67,3	60,7	44,8
	<i>gesunken</i>	16,3	18,4	11,5	1,1	26,8	8,7	3,9	17,5
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	12,9	33,4	22,5	19,5	45,0	28,1	27,5	54,3
	<i>gleichgeblieben</i>	57,1	35,2	71,9	66,9	45,9	58,1	62,4	29,1
	<i>gesunken</i>	30,0	31,4	5,6	13,6	9,2	13,8	10,1	16,6
6. Auslastungsgrad in Prozent		72,2	78,7	80,7	84,0	79,5	83,6	85,8	81,0
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	35,2	47,5	43,3	31,4	17,2	56,4	46,9	36,6
	<i>alte Bundesländer</i>	42,3	29,6	23,3	30,6	48,6	24,9	23,6	29,8
	<i>Ausland</i>	22,5	22,9	33,3	38,0	34,2	18,7	29,5	33,6
8. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	75,6	72,2	65,0	61,5	66,8	46,6	75,0	66,8
	<i>Osteuropa</i>	24,4	36,8	32,1	51,8	24,1	18,7	29,5	36,4
	<i>GUS-Staaten</i>	17,9	35,6	24,1	22,8	24,1	16,4	15,1	19,1
	<i>Afrika</i>	19,4	19,7	11,2	9,8	10,3	7,0	15,1	19,1
	<i>Asien</i>	17,9	41,7	24,1	32,3	31,2	18,7	20,1	27,3
	<i>Nordamerika</i>	13,1	13,3	17,7	16,3	24,1	11,7	11,1	19,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
9. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	30,4	24,6	4,0	2,3	20,9	14,2	41,8	48,4
	<i>gleichbleibend</i>	56,4	69,0	82,6	91,0	78,5	74,1	38,6	50,0
	<i>ungünstiger</i>	13,3	6,4	13,4	6,7	0,6	11,7	19,6	1,6
10. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	3,5	15,7	6,0	8,1	11,5	22,0	7,5	19,3
	<i>gleichbleiben</i>	64,4	81,9	83,4	85,5	83,9	72,5	75,7	78,4
	<i>abnehmen</i>	32,1	2,4	10,6	6,4	4,6	5,5	16,8	2,3
11. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	28,1	36,0	23,5	21,2	33,0	33,4	26,5	18,1
	<i>gleichbleiben</i>	51,9	62,3	72,1	77,1	67,0	64,6	66,3	80,9
	<i>abnehmen</i>	20,0	1,7	4,5	1,6	0,0	2,0	7,2	1,0
12. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	36,4	35,1	12,1	25,0	36,3	21,1	36,6	26,7
	<i>gleichbleiben</i>	44,1	47,8	74,1	51,8	51,4	31,1	49,9	52,4
	<i>abnehmen</i>	14,9	1,8	8,3	17,7	0,0	5,8	3,6	2,8
	<i>kein Export</i>	4,7	15,3	5,5	5,5	12,3	42,0	9,9	18,1
13. Beschäftigung	<i>steigen</i>	15,7	11,3	3,2	0,0	21,0	4,1	7,1	4,8
	<i>gleichbleiben</i>	67,1	74,3	96,5	99,1	79,0	84,4	92,6	83,4
	<i>sinken</i>	17,2	14,3	0,3	0,9	0,0	11,5	0,3	11,8
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	30,0	15,7	7,1	26,4	26,4	18,0	19,0	16,8
	<i>gleichbleibend</i>	27,4	56,9	59,8	11,3	54,5	58,4	64,8	73,9
	<i>abnehmend</i>	27,0	19,7	17,8	47,3	15,0	18,2	7,6	3,0
	<i>keine</i>	15,7	7,7	15,3	15,1	4,2	5,3	8,6	6,4
15. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	32,4	35,4	13,3	28,2	16,7	26,3	33,3	47,9
	<i>Innovation</i>	10,2	4,3	0,0	11,0	8,2	18,5	9,5	14,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	35,4	23,8	36,5	11,0	1,0	11,5	28,4	2,9
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	13,6	1,9	0,0	0,0	0,0	4,2	4,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	22,0	22,9	48,3	49,8	74,1	43,7	24,6	30,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	13,0	19,5	22,7	12,1	24,7	41,0	33,8	38,5
	<i>befriedigend</i>	62,3	56,1	54,8	41,7	50,8	52,1	54,3	39,2
	<i>schlecht</i>	24,7	24,4	22,5	46,3	24,6	6,9	11,9	22,3
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	17,0	25,8	12,3	19,3	45,0	43,1	31,4	43,6
	<i>gleichgeblieben</i>	46,2	46,2	35,3	28,1	36,8	49,0	41,2	34,9
	<i>gesunken</i>	36,8	28,1	52,4	52,6	18,2	7,9	27,4	21,5
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	17,4	21,3	4,0	22,6	32,3	28,6	19,5	31,4
	<i>gleichgeblieben</i>	31,5	39,1	32,6	21,2	43,5	46,4	36,4	35,4
	<i>gesunken</i>	51,1	39,6	63,4	56,2	24,2	24,9	44,1	33,2
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	2,0	9,7	7,3	6,2	2,7	2,8	15,9	4,4
	<i>gleichgeblieben</i>	36,4	39,9	51,4	29,5	58,3	57,2	35,6	54,0
	<i>gesunken</i>	61,6	50,5	41,3	64,3	38,9	40,0	48,5	41,7
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	15,1	4,8	12,7	6,7	26,3	28,6	18,4	18,4
	<i>gleichgeblieben</i>	36,5	40,4	24,4	36,5	28,9	48,5	58,8	56,8
	<i>gesunken</i>	48,4	54,9	62,9	56,8	44,8	22,9	22,8	24,9
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	4,5	9,6	5,1	9,8	16,2	21,2	10,9	19,9
	<i>ausreichend</i>	45,9	47,9	35,8	34,3	39,3	55,0	52,1	50,1
	<i>klein</i>	49,7	42,6	59,1	55,9	44,6	23,9	37,1	30,0
7. Auftragsreichweite in Wochen		11,5	11,0	11,2	13,5	14,2	11,8	12,6	15,1
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	18,4	22,3	16,1	3,2	31,3	30,3	32,1	17,3
	<i>gleichgeblieben</i>	42,4	47,2	51,4	22,8	39,6	53,8	42,0	37,9
	<i>gesunken</i>	39,1	30,6	32,6	74,0	29,2	15,9	25,9	44,7
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	7,2	12,7	5,7	3,4	13,7	20,7	15,2	14,9
	<i>gleich</i>	47,3	52,5	51,0	25,0	60,0	54,0	51,4	50,4
	<i>verschlechtert</i>	45,6	34,8	43,3	71,6	26,3	25,3	33,4	34,7
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	71,9
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	26,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9

Ergebnisse der Konjunkturmfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	10,2	8,4	6,2	31,8	22,9	6,7	11,3	41,0
	<i>gleichbleibend</i>	56,2	44,0	38,0	41,7	62,7	62,0	37,8	49,1
	<i>ungünstiger</i>	33,6	47,6	55,8	26,6	14,4	31,3	50,9	9,9
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	7,4	8,2	1,3	45,1	34,7	11,2	10,6	60,5
	<i>gleichbleibend</i>	64,9	50,4	40,0	32,3	47,6	61,1	33,8	33,4
	<i>abnehmend</i>	27,7	41,4	58,8	22,6	17,8	27,7	55,6	6,1
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,0	2,4	0,1	15,4	10,6	7,2	5,5	27,7
	<i>gleichbleibend</i>	73,7	73,8	54,0	76,3	71,0	73,6	70,1	66,6
	<i>abnehmend</i>	21,4	23,8	45,9	8,4	18,5	19,2	24,4	5,7
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	3,1	7,2	3,1	15,5	13,1	16,5	9,3	19,2
	<i>gleichbleibend</i>	39,2	34,8	39,8	36,5	46,2	42,3	56,5	50,7
	<i>abnehmend</i>	33,4	43,0	36,7	30,7	19,1	22,3	19,9	14,5
	<i>keine</i>	24,4	15,0	20,4	17,3	21,7	18,9	14,3	15,6
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,6	9,9	4,9	2,6	6,0	7,8	0,6	6,5
	<i>Innovation</i>	10,3	11,3	6,5	1,2	7,3	5,5	5,6	8,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	2,4	4,2	0,3	4,1	0,3	2,6	8,3	14,6
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,3	0,3	0,0	0,3	2,0	0,0	2,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	80,7	74,4	88,0	92,1	86,2	82,1	85,4	67,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	8,6	18,3	25,0	16,4	18,5	43,0	24,7	24,1
	<i>befriedigend</i>	63,4	52,1	42,3	26,3	57,3	49,5	63,6	42,0
	<i>schlecht</i>	28,1	29,7	32,7	57,3	24,3	7,5	11,7	33,9
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	20,8	24,6	11,1	23,8	35,6	43,6	22,7	40,6
	<i>gleichgeblieben</i>	44,7	49,4	27,4	26,3	46,1	47,8	40,7	42,7
	<i>gesunken</i>	34,5	26,0	61,5	49,9	18,2	8,6	36,6	16,7
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	22,1	13,4	1,0	19,2	34,4	28,3	13,4	29,8
	<i>gleichgeblieben</i>	44,1	53,2	22,8	19,5	41,2	47,8	36,2	42,1
	<i>gesunken</i>	33,8	33,4	76,3	61,3	24,4	23,9	50,4	28,1
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	3,6	0,0	12,6	7,2	0,0	1,4	0,0	11,9
	<i>gleichgeblieben</i>	41,4	47,0	42,6	20,2	49,2	56,6	41,7	61,9
	<i>gesunken</i>	55,0	53,0	44,8	72,7	50,8	42,0	58,3	26,1
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	4,8	7,7	6,4	4,7	14,1	24,1	14,9	21,1
	<i>gleichgeblieben</i>	33,7	26,9	18,3	32,6	23,7	36,4	57,8	60,1
	<i>gesunken</i>	61,4	65,3	75,4	62,8	62,2	39,5	27,3	18,8
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	2,2	6,9	7,7	6,7	8,4	11,2	8,2	13,8
	<i>ausreichend</i>	44,2	37,8	24,2	25,8	36,7	58,3	43,2	51,3
	<i>klein</i>	53,6	55,3	68,1	67,4	54,9	30,5	48,6	34,8
7. Auftragsreichweite in Wochen		7,6	7,6	7,1	9,2	9,2	8,3	9,4	11,8
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,4	21,9	17,7	1,8	30,9	32,0	29,8	11,2
	<i>gleichgeblieben</i>	37,7	54,1	53,2	17,8	50,9	51,2	41,3	29,6
	<i>gesunken</i>	36,0	24,1	29,1	80,5	18,2	16,8	29,0	59,2
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	7,7	12,8	8,6	1,8	13,3	26,7	11,9	6,4
	<i>gleich</i>	47,4	52,8	52,6	26,5	61,2	46,7	50,6	46,5
	<i>verschlechtert</i>	44,9	34,4	38,9	71,7	25,5	26,7	37,6	47,0
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	85,4
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	10,7	6,8	8,6	36,0	17,0	3,8	7,5	45,0
	<i>gleichbleibend</i>	50,0	39,3	26,9	28,8	67,6	57,5	24,1	41,7
	<i>ungünstiger</i>	39,3	53,9	64,5	35,3	15,5	38,8	68,4	13,3
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	11,7	6,4	0,2	57,1	29,4	7,7	4,0	53,3
	<i>gleichbleibend</i>	59,7	43,9	32,3	29,2	47,6	60,8	25,7	38,3
	<i>abnehmend</i>	28,6	49,7	67,5	13,7	23,0	31,6	70,4	8,3
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,2	0,0	0,2	16,5	3,2	2,3	0,0	10,7
	<i>gleichbleibend</i>	75,8	67,0	47,1	81,0	68,9	79,2	66,2	81,7
	<i>abnehmend</i>	19,0	33,0	52,7	2,5	27,9	18,5	33,8	7,6
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	1,3	2,4	5,1	14,6	11,8	12,9	2,8	15,8
	<i>gleichbleibend</i>	40,8	39,3	28,0	45,4	40,3	40,5	68,2	55,1
	<i>abnehmend</i>	32,6	45,9	43,4	27,4	24,0	34,4	22,3	19,3
	<i>keine</i>	25,3	12,5	23,5	12,6	23,8	12,3	6,7	9,9
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,5	3,1	8,0	4,0	1,4	0,0	0,5	10,2
	<i>Innovation</i>	16,5	17,2	0,0	0,0	5,4	0,0	8,0	8,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	1,7	4,4	0,3	0,0	0,0	3,1	0,9	3,4
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,3	0,0	0,2	3,1	0,0	3,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	80,2	75,3	91,4	96,0	92,9	93,8	90,6	74,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	15,3	31,3	27,2	15,3	29,3	40,7	66,7	67,9
	<i>befriedigend</i>	57,1	65,6	60,3	75,2	46,0	54,5	31,9	30,2
	<i>schlecht</i>	27,5	3,1	12,5	9,6	24,8	4,8	1,4	1,9
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	5,1	0,0	11,0	12,4	34,5	43,9	67,4	70,4
	<i>gleichgeblieben</i>	38,4	68,8	44,1	41,1	36,6	44,6	31,3	22,6
	<i>gesunken</i>	56,5	31,3	44,9	46,5	28,9	11,5	1,4	6,9
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	12,0	31,4	3,2	9,7	23,9	31,7	40,4	44,9
	<i>gleichgeblieben</i>	16,9	35,3	63,0	46,8	39,1	41,7	46,8	41,7
	<i>gesunken</i>	71,0	33,3	33,9	43,6	37,0	26,6	12,8	13,4
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	2,1	0,0	7,1	0,0	8,9	7,9	38,9	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	30,3	64,0	35,4	63,7	56,6	67,6	52,8	75,6
	<i>gesunken</i>	67,6	36,0	57,5	36,3	34,5	24,5	8,3	24,4
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	3,3	1,6	11,0	0,0	28,3	36,5	50,9	10,2
	<i>gleichgeblieben</i>	47,0	84,1	35,4	57,9	34,2	60,6	38,7	79,5
	<i>gesunken</i>	49,7	14,3	53,5	42,1	37,5	2,9	10,4	10,2
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	4,8	23,4	2,9	17,1	33,0	50,4	29,2	31,5
	<i>ausreichend</i>	40,7	60,9	32,4	46,5	45,4	43,2	65,3	54,1
	<i>klein</i>	54,5	15,6	64,7	36,4	21,7	6,5	5,6	14,5
7. Auftragsreichweite in Wochen		14,3	8,9	13,8	16,6	22,8	22,3	26,3	30,0
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	7,4	25,0	13,2	11,5	24,3	21,0	39,6	32,1
	<i>gleichgeblieben</i>	54,0	43,8	39,0	35,7	29,3	61,7	58,3	60,4
	<i>gesunken</i>	38,6	31,3	47,8	52,9	46,4	17,4	2,1	7,6
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	3,2	25,0	4,4	12,1	21,6	6,6	25,0	21,4
	<i>gleich</i>	40,2	15,6	66,2	52,9	32,9	59,3	70,1	71,7
	<i>verschlechtert</i>	56,6	59,4	29,4	35,0	45,5	34,1	4,9	6,9
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	39,8
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	3,9	9,4	7,9	17,4	28,8	3,6	33,3	14,5
	<i>gleichbleibend</i>	62,9	42,2	41,7	51,6	61,7	81,4	61,1	78,0
	<i>ungünstiger</i>	33,2	48,4	50,4	31,0	9,5	15,0	5,6	7,6
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	3,9	9,4	7,1	16,1	44,1	6,0	34,8	66,5
	<i>gleichbleibend</i>	63,5	54,7	43,3	58,1	48,2	68,3	61,0	28,4
	<i>abnehmend</i>	32,6	35,9	49,6	25,8	7,7	25,8	4,3	5,2
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	3,4	3,1	0,0	0,7	18,9	30,1	29,4	54,6
	<i>gleichbleibend</i>	65,3	73,4	61,6	83,9	81,1	45,8	65,0	40,3
	<i>abnehmend</i>	31,3	23,4	38,4	15,5	0,0	24,1	5,6	5,2
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	5,6	6,3	0,8	12,9	23,4	27,5	39,6	39,5
	<i>gleichbleibend</i>	17,4	21,9	59,1	25,8	64,0	45,5	12,5	40,8
	<i>abnehmend</i>	44,9	34,4	14,2	43,9	10,8	0,0	8,3	1,4
	<i>keine</i>	32,0	37,5	26,0	17,4	1,8	27,0	39,6	18,4
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	30,2	2,2	1,5	19,9	1,4	2,0	0,0
	<i>Innovation</i>	0,8	1,9	43,0	5,8	0,0	30,0	0,0	15,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,2	3,8	1,1	19,6	1,0	3,6	48,5	34,9
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	3,8	1,1	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	91,0	60,4	52,7	73,2	78,7	65,0	49,5	49,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	27,3	34,3	33,8	44,5	46,0	54,8	47,2	46,2
	<i>befriedigend</i>	61,6	54,9	52,2	42,1	44,1	31,1	46,9	42,8
	<i>schlecht</i>	11,2	10,8	14,1	13,4	9,9	14,1	5,9	11,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	10,0	13,5	14,1	20,8	18,6	24,1	29,5	14,3
	<i>gleichgeblieben</i>	57,5	61,5	56,4	57,6	67,9	56,7	57,9	54,6
	<i>gesunken</i>	32,5	25,0	29,6	21,7	13,5	19,2	12,6	31,0
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	5,0	13,0	9,3	11,2	10,1	14,9	23,7	11,3
	<i>gleichgeblieben</i>	58,9	59,2	52,2	62,8	73,9	58,8	56,7	62,2
	<i>verschlechtert</i>	36,2	27,8	38,5	26,0	16,0	26,2	19,7	26,5
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,7
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	6,9	14,9	9,8	8,9	14,3	14,1	15,2	14,5
	<i>gleichbleibend</i>	74,0	58,3	60,7	70,3	65,5	71,1	61,8	68,7
	<i>ungünstiger</i>	19,2	26,9	29,6	20,8	20,3	14,8	23,1	16,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	13,6	13,9	9,8	12,2	16,5	21,0	14,1	21,3
	<i>gleichbleibend</i>	63,7	60,9	61,2	71,3	65,8	65,3	59,7	61,2
	<i>fallend</i>	22,7	25,3	29,0	16,5	17,7	13,7	26,2	17,5
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	3,9	9,0	6,4	10,9	10,1	9,1	13,3	12,0
	<i>gleichbleibend</i>	88,8	73,3	73,8	85,6	80,3	84,4	65,0	74,5
	<i>abnehmend</i>	7,3	17,7	19,8	3,5	9,6	6,5	21,7	13,5
8. Investitionen	<i>steigend</i>	17,9	14,0	11,4	16,2	17,2	15,6	18,0	28,9
	<i>gleichbleibend</i>	48,7	51,9	57,8	54,2	50,9	49,6	54,2	45,9
	<i>fallend</i>	12,2	12,7	10,8	14,0	14,6	10,3	11,0	10,6
	<i>keine</i>	21,2	21,4	20,0	15,6	17,4	24,5	16,8	14,7
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,4	8,1	11,2	5,2	10,1	7,2	10,2	20,2
	<i>Innovation</i>	23,9	16,2	9,5	17,0	22,2	11,8	12,0	13,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,0	16,4	11,5	9,5	18,9	19,2	15,4	15,5
	<i>Umweltschutz</i>	2,1	2,1	0,3	4,4	1,9	5,1	0,9	3,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	50,6	57,1	67,6	63,9	46,9	56,7	61,5	47,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	25,9	31,3	31,6	44,0	49,2	57,0	49,3	51,9
	<i>befriedigend</i>	61,5	56,0	50,7	44,2	41,5	26,8	44,3	44,0
	<i>schlecht</i>	12,6	12,7	17,7	11,9	9,4	16,2	6,4	4,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	7,9	14,6	13,0	19,3	17,1	26,3	25,4	16,2
	<i>gleichgeblieben</i>	57,8	59,3	55,6	62,6	72,1	55,2	63,8	58,7
	<i>gesunken</i>	34,3	26,1	31,4	18,2	10,8	18,4	10,8	25,2
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	3,1	14,1	6,9	11,7	12,0	14,4	26,0	12,8
	<i>gleichgeblieben</i>	58,0	58,7	50,6	62,9	76,7	61,8	58,6	69,7
	<i>verschlechtert</i>	38,9	27,1	42,5	25,4	11,3	23,7	15,5	17,6
4. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	82,0
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,7
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	5,3	15,3	10,3	7,8	14,4	18,4	14,8	14,1
	<i>gleichbleibend</i>	80,0	62,7	60,1	74,4	69,2	68,8	68,7	76,9
	<i>ungünstiger</i>	14,7	22,0	29,6	17,8	16,5	12,8	16,6	9,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	13,9	14,0	10,0	13,7	17,2	25,8	13,5	20,8
	<i>gleichbleibend</i>	66,8	63,9	61,0	71,7	68,5	58,5	63,7	69,3
	<i>fallend</i>	19,3	22,2	29,0	14,7	14,2	15,8	22,9	9,9
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	4,9	5,7	6,0	11,0	13,5	11,9	16,6	14,2
	<i>gleichbleibend</i>	89,9	77,0	72,1	85,7	82,5	83,0	63,7	75,1
	<i>abnehmend</i>	5,2	17,3	22,0	3,3	4,0	5,1	19,7	10,8
8. Investitionen	<i>steigend</i>	17,8	15,7	10,6	19,6	22,0	18,6	19,2	32,1
	<i>gleichbleibend</i>	55,2	55,0	60,6	54,1	52,4	56,8	55,5	50,1
	<i>fallend</i>	13,5	14,4	10,8	16,0	13,9	9,8	13,1	7,3
	<i>keine</i>	13,5	14,9	18,0	10,4	11,7	14,8	12,1	10,5
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,6	8,8	13,8	6,0	8,9	8,3	7,7	23,1
	<i>Innovation</i>	24,7	16,2	8,1	14,7	20,9	13,5	13,9	15,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,8	18,0	11,5	7,0	20,0	22,6	12,4	13,3
	<i>Umweltschutz</i>	2,4	2,4	0,4	5,1	2,4	4,1	1,0	3,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	48,5	54,6	66,3	67,3	47,8	51,5	65,0	45,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	32,3	46,1	41,3	46,9	37,4	48,2	38,9	21,0
	<i>befriedigend</i>	61,7	50,7	57,3	33,2	51,1	43,7	57,6	37,4
	<i>schlecht</i>	6,1	3,3	1,3	19,9	11,4	8,2	3,6	41,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	17,6	9,2	18,0	27,4	22,6	17,5	46,0	6,2
	<i>gleichgeblieben</i>	56,6	70,3	59,0	35,3	56,9	61,1	34,2	36,6
	<i>gesunken</i>	25,8	20,6	23,0	37,3	20,6	21,4	19,8	57,2
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,8	8,5	17,7	8,7	4,9	16,3	14,4	5,1
	<i>gleichgeblieben</i>	62,0	61,1	57,7	62,2	66,3	50,1	48,9	28,8
	<i>verschlechtert</i>	26,2	30,4	24,7	29,1	28,9	33,5	36,7	66,2
4. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	75,5
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	23,7
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	12,5	13,1	8,0	13,7	14,0	1,7	16,9	16,3
	<i>gleichbleibend</i>	52,0	41,2	62,7	51,9	55,4	77,8	34,1	31,9
	<i>ungünstiger</i>	35,5	45,8	29,3	34,4	30,6	20,6	49,1	51,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	12,5	13,4	9,0	5,4	14,6	6,8	16,6	23,7
	<i>gleichbleibend</i>	52,3	49,4	61,7	69,7	58,6	85,6	43,9	24,9
	<i>fallend</i>	35,1	37,3	29,3	24,9	26,9	7,6	39,6	51,4
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	0,0	22,2	8,0	10,4	0,9	0,9	0,0	2,0
	<i>gleichbleibend</i>	85,0	58,6	79,9	85,4	74,4	88,7	70,4	72,2
	<i>abnehmend</i>	15,1	19,2	12,0	4,2	24,8	10,4	29,6	25,9
8. Investitionen	<i>steigend</i>	18,6	7,2	14,3	1,3	4,3	6,5	13,0	14,8
	<i>gleichbleibend</i>	24,7	39,9	47,7	55,0	46,9	28,5	48,9	26,9
	<i>fallend</i>	7,5	6,2	11,0	5,0	16,3	11,8	2,5	24,9
	<i>keine</i>	49,1	46,7	27,0	38,8	32,6	53,2	35,6	33,5
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,7	2,4	0,0	0,0	13,9	1,1	23,5	1,2
	<i>Innovation</i>	18,1	16,3	15,5	32,4	26,4	2,6	2,1	4,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	14,7	3,3	11,4	26,5	15,4	1,6	31,6	29,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	10,5	0,0	0,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	65,5	78,1	73,1	41,2	44,0	84,3	42,8	64,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	23,7	22,5	17,2	15,1	20,4	39,1	38,3	41,8
	<i>befriedigend</i>	55,1	52,8	70,9	53,6	62,2	49,3	52,5	49,1
	<i>schlecht</i>	21,2	24,6	12,0	31,3	17,4	11,6	9,2	9,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,8	13,7	15,0	10,0	25,1	28,6	26,7	30,1
	<i>gleichgeblieben</i>	37,2	42,3	28,4	31,6	38,9	46,8	52,1	48,3
	<i>gesunken</i>	40,0	44,0	56,6	58,4	36,1	24,6	21,1	21,6
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	11,7	17,3	13,2	11,1	15,0	22,5	32,1	20,3
	<i>gleichgeblieben</i>	44,3	33,1	30,0	33,4	49,4	49,1	44,2	60,5
	<i>schlechter</i>	44,0	49,6	56,8	55,5	35,7	28,3	23,8	19,2
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	85,4
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	2,2	10,4	4,7	22,5	7,4	14,5	2,9	13,9
	<i>gleichbleibend</i>	52,0	57,4	54,7	53,8	66,9	70,9	69,2	76,2
	<i>ungünstiger</i>	45,8	32,2	40,7	23,7	25,7	14,6	28,0	10,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	4,2	10,7	4,7	23,6	13,7	17,5	4,5	25,0
	<i>gleichbleibend</i>	50,2	55,6	38,3	53,6	62,3	69,0	65,6	70,5
	<i>fallend</i>	45,6	33,7	57,0	22,7	23,9	13,5	30,0	4,5
7. Preise	<i>zunehmend</i>	6,1	9,2	9,0	16,4	17,9	18,7	25,8	27,2
	<i>gleichbleibend</i>	70,4	69,9	73,6	72,5	71,8	77,4	67,8	68,6
	<i>abnehmend</i>	23,6	20,9	17,4	11,2	10,3	4,0	6,3	4,3
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	1,6	2,5	4,1	3,0	6,3	13,2	6,0	3,2
	<i>gleichbleibend</i>	72,3	87,3	81,0	79,6	80,6	76,9	80,4	89,3
	<i>fallend</i>	26,1	10,2	14,9	17,4	13,1	9,9	13,6	7,5
9. Investitionen	<i>steigend</i>	9,2	10,9	16,1	14,7	8,7	29,8	20,8	15,1
	<i>gleichbleibend</i>	30,9	30,6	36,6	43,8	42,8	30,2	33,7	63,0
	<i>fallend</i>	37,5	32,0	27,9	19,7	25,2	18,7	28,1	10,4
	<i>keine</i>	22,5	26,5	19,5	21,8	23,4	21,3	17,5	11,5
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	26,1	19,8	8,6	15,1	13,3	5,1	0,8	9,4
	<i>Innovation</i>	10,1	5,9	7,7	8,2	15,2	5,8	19,2	4,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,0	16,2	24,2	14,7	12,0	32,7	11,5	14,4
	<i>Umweltschutz</i>	2,4	0,0	0,0	5,4	0,0	0,6	0,5	2,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	49,4	58,2	59,5	56,6	59,5	55,8	68,0	69,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	14,6	11,3	5,5	7,9	13,7	53,1	28,0	46,6
	<i>befriedigend</i>	49,3	50,7	81,5	57,5	73,0	38,4	66,8	52,8
	<i>schlecht</i>	36,1	38,1	13,0	34,6	13,4	8,6	5,2	0,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	5,3	0,3	5,5	7,9	20,2	42,5	42,0	37,8
	<i>gleichgeblieben</i>	28,3	39,4	11,4	18,9	45,6	43,3	52,5	43,5
	<i>gesunken</i>	66,4	60,3	83,1	73,2	34,2	14,3	5,6	18,7
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	5,3	3,5	1,6	1,4	11,4	36,3	24,8	20,0
	<i>gleichgeblieben</i>	23,3	31,4	6,3	27,5	58,5	44,9	52,5	64,4
	<i>schlechter</i>	71,4	65,2	92,1	71,1	30,1	18,8	22,7	15,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	84,2
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,4
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,1	8,0	0,0	38,8	8,2	9,0	0,7	8,8
	<i>gleichbleibend</i>	56,0	59,8	66,9	42,0	72,5	83,3	73,1	79,3
	<i>ungünstiger</i>	42,9	32,2	33,1	19,2	19,3	7,8	26,2	11,9
6. Umsatz	<i>steigend</i>	7,8	2,7	0,0	40,2	12,6	28,6	0,7	32,3
	<i>gleichbleibend</i>	48,2	59,0	46,9	38,8	67,5	59,6	76,6	64,6
	<i>fallend</i>	44,0	38,3	53,2	21,0	19,9	11,8	22,7	3,1
7. Preise	<i>zunehmend</i>	6,7	4,8	5,9	27,8	17,3	28,6	25,2	34,0
	<i>gleichbleibend</i>	76,1	60,3	86,2	61,9	75,2	65,3	74,8	66,0
	<i>abnehmend</i>	17,1	34,9	7,9	10,3	7,6	6,1	0,0	0,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	0,3	1,6	0,0	7,1	0,0	0,0	7,0
	<i>gleichbleibend</i>	76,4	81,8	60,5	72,2	80,1	92,2	83,9	92,1
	<i>fallend</i>	23,6	18,0	37,9	27,8	12,8	7,8	16,1	0,9
9. Investitionen	<i>steigend</i>	6,7	19,3	28,4	8,5	9,9	50,2	14,7	8,6
	<i>gleichbleibend</i>	24,2	18,8	40,9	60,1	40,4	26,1	43,7	80,4
	<i>fallend</i>	47,8	41,6	22,1	13,9	34,5	4,5	24,5	2,9
	<i>keine</i>	21,4	20,4	8,7	17,4	15,2	19,2	17,1	8,1
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	48,8	35,7	0,0	8,0	19,9	7,2	0,0	6,8
	<i>Innovation</i>	1,0	5,6	11,8	5,8	21,8	1,6	4,3	2,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	13,2	35,3	34,2	12,6	65,5	4,8	16,2
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	3,6	0,0	0,0	1,4	4,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	50,2	45,5	52,9	48,4	45,8	25,8	89,5	69,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	36,8	8,8	20,6	24,9	34,1	39,8	46,6	36,4
	<i>befriedigend</i>	45,0	70,2	64,5	47,0	45,4	45,4	36,9	46,6
	<i>schlecht</i>	18,2	21,0	15,0	28,1	20,5	14,8	16,5	17,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,4	8,5	16,2	20,1	29,8	30,0	26,7	21,3
	<i>gleichgeblieben</i>	47,6	58,8	29,0	33,2	52,3	50,8	48,9	52,4
	<i>gesunken</i>	25,1	32,7	54,8	46,7	17,8	19,2	24,4	26,4
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	12,5	7,0	15,6	20,1	11,6	11,7	30,7	13,9
	<i>gleichgeblieben</i>	57,0	48,9	25,9	33,8	55,4	55,5	44,9	60,1
	<i>schlechter</i>	30,5	44,1	58,6	46,1	33,0	32,8	24,4	26,1
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	84,1
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,4	12,5	10,9	12,6	16,3	28,7	6,0	20,4
	<i>gleichbleibend</i>	59,1	63,6	54,5	57,5	56,8	56,8	61,9	69,1
	<i>ungünstiger</i>	39,4	23,9	34,6	29,9	26,9	14,5	32,1	10,5
6. Umsatz	<i>steigend</i>	0,0	28,2	10,9	14,4	28,4	12,3	9,7	21,3
	<i>gleichbleibend</i>	56,1	57,4	32,5	64,7	43,2	76,0	51,7	68,5
	<i>fallend</i>	44,0	14,4	56,6	21,0	28,4	11,7	38,6	10,2
7. Preise	<i>zunehmend</i>	9,7	10,7	8,4	10,5	16,3	18,3	31,1	23,7
	<i>gleichbleibend</i>	81,2	73,2	68,5	79,6	70,2	79,5	54,9	62,7
	<i>abnehmend</i>	9,1	16,2	23,1	9,9	13,6	2,2	14,0	13,7
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	4,3	7,4	8,3	8,1	14,3	12,4	5,7	1,4
	<i>gleichbleibend</i>	79,3	87,5	83,4	76,9	70,9	76,5	76,6	89,7
	<i>fallend</i>	16,4	5,2	8,3	15,0	14,7	11,1	17,7	8,8
9. Investitionen	<i>steigend</i>	18,3	2,2	18,4	28,4	17,8	19,6	26,4	30,3
	<i>gleichbleibend</i>	33,2	36,4	28,1	31,7	36,1	37,2	29,3	37,1
	<i>fallend</i>	33,5	23,2	28,4	17,4	17,1	22,7	27,0	23,5
	<i>keine</i>	14,9	38,2	25,0	22,5	29,1	20,5	17,3	9,1
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,2	0,6	11,9	21,8	22,8	5,9	1,8	5,6
	<i>Innovation</i>	22,5	10,3	9,5	18,0	22,2	13,4	26,0	1,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	27,7	31,0	30,2	11,5	20,5	11,1	20,9	11,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	9,2	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	42,7	58,1	48,4	39,5	34,5	69,6	51,3	81,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	7,0	10,1	16,9	19,9	31,8	39,4	44,1	27,9
	<i>befriedigend</i>	54,7	55,1	56,5	42,8	48,8	48,3	47,8	59,9
	<i>schlecht</i>	38,3	34,8	26,6	37,3	19,4	12,3	8,1	12,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	4,6	5,3	13,2	6,4	21,6	36,5	39,6	24,2
	<i>gleichgeblieben</i>	33,5	35,7	45,2	37,2	49,8	51,4	45,5	50,3
	<i>gesunken</i>	61,8	59,0	41,6	56,4	28,6	12,1	14,9	25,5
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	3,6	9,3	10,1	7,0	29,3	40,1	38,4	20,0
	<i>gleichgeblieben</i>	40,7	51,4	50,1	43,9	53,8	49,2	49,4	60,2
	<i>gesunken</i>	55,7	39,4	39,9	49,1	17,0	10,7	12,3	19,9
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	1,7	2,8	7,6	0,0	8,9	25,4	17,9	4,0
	<i>ausreichend</i>	32,0	41,8	35,9	46,8	56,8	56,5	58,9	63,4
	<i>klein</i>	66,3	55,4	56,5	53,2	34,3	18,1	23,3	32,5
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	4,5	11,2	0,3	2,5	8,5	21,2	23,4	9,8
	<i>gleichgeblieben</i>	27,2	28,2	48,6	35,6	58,8	46,8	44,9	50,6
	<i>verschlechtert</i>	68,3	60,6	51,1	61,9	32,7	32,1	31,7	39,6
6. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	65,1
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	24,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	9,4	20,6	7,4	24,3	16,7	19,2	9,2	35,9
	<i>gleichbleibend</i>	56,1	58,5	66,1	55,5	68,6	63,9	73,0	51,3
	<i>ungünstiger</i>	34,6	20,9	26,5	20,3	14,8	16,9	17,9	12,8
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	9,4	20,2	7,8	27,2	23,5	31,2	12,9	43,7
	<i>gleichbleibend</i>	57,2	49,9	51,4	55,0	60,8	47,6	54,2	50,7
	<i>ungünstiger</i>	33,5	29,9	40,8	17,8	15,7	21,2	32,9	5,7
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	4,3	3,3	8,7	10,7	9,8	15,2	3,8	19,7
	<i>gleichbleibend</i>	73,1	73,5	59,4	64,6	76,2	66,9	74,0	67,2
	<i>abnehmend</i>	22,6	23,2	31,9	24,6	14,1	17,9	22,2	13,1
10. Investitionen	<i>steigend</i>	13,7	13,5	13,1	23,4	27,1	25,7	21,8	25,1
	<i>gleichbleibend</i>	35,0	43,1	30,9	35,1	33,6	38,2	44,6	46,1
	<i>fallend</i>	23,3	19,3	27,2	19,0	16,1	9,0	11,6	7,2
	<i>keine</i>	28,0	24,1	28,8	22,5	23,1	27,2	22,0	21,7
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	12,5	10,0	22,5	11,4	9,8	4,1	17,9	9,4
	<i>Innovation</i>	1,3	0,5	6,3	7,6	0,3	2,5	3,9	6,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,7	10,6	14,6	10,8	23,3	21,6	12,8	20,0
	<i>Umweltschutz</i>	3,7	4,0	2,5	2,6	2,5	0,0	4,0	3,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	69,8	74,9	54,1	67,6	64,2	71,8	61,3	61,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	17,6	9,7	7,4	26,2	12,9	33,6	60,2	16,5
	<i>befriedigend</i>	67,6	76,3	68,0	50,3	59,2	45,6	35,0	75,7
	<i>schlecht</i>	14,9	14,0	24,6	23,5	27,9	20,8	4,8	7,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	0,0	0,0	40,2	0,5	0,9	19,5	28,2	1,0
	<i>gleichgeblieben</i>	39,9	47,3	27,9	43,9	50,6	73,8	64,1	47,1
	<i>gesunken</i>	60,1	52,7	32,0	55,6	48,5	6,7	7,8	51,9
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	3,8	7,1	0,0	0,5	6,1	27,5	16,5	1,0
	<i>gleichgeblieben</i>	81,7	68,8	54,1	70,1	75,3	49,7	73,8	74,3
	<i>gesunken</i>	14,5	24,1	45,9	29,4	18,6	22,8	9,7	24,8
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	1,5	7,5	0,0	0,0	0,0	16,1	0,0	1,0
	<i>ausreichend</i>	22,1	42,5	31,2	43,3	46,4	50,3	66,0	47,1
	<i>klein</i>	76,3	50,0	68,9	56,7	53,7	33,6	34,0	51,9
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,7	3,2	0,0	11,6	0,9	27,5	13,6	1,0
	<i>gleichgeblieben</i>	60,3	61,8	54,9	47,8	72,1	47,7	54,4	52,9
	<i>verschlechtert</i>	26,0	35,0	45,1	40,6	27,0	24,8	32,0	46,1
6. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	86,7
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	8,8	9,7	0,0	26,7	6,0	18,1	11,7	30,6
	<i>gleichbleibend</i>	77,7	74,7	91,0	67,4	82,4	47,7	82,5	55,8
	<i>ungünstiger</i>	13,5	15,6	9,0	5,9	11,6	34,2	5,8	13,6
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	8,8	7,5	0,0	26,2	6,0	18,1	11,7	30,6
	<i>gleichbleibend</i>	81,8	66,7	88,5	71,7	80,3	47,7	51,5	69,4
	<i>ungünstiger</i>	9,5	25,8	11,5	2,1	13,7	34,2	36,9	0,0
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	13,4	0,0	1,6	0,9	18,1	1,9	6,9
	<i>gleichbleibend</i>	64,0	58,6	41,8	59,9	62,8	69,8	75,7	67,5
	<i>abnehmend</i>	36,1	28,0	58,2	38,5	36,4	12,1	22,3	25,6
10. Investitionen	<i>steigend</i>	48,0	46,2	4,1	53,0	36,6	51,4	12,6	30,6
	<i>gleichbleibend</i>	18,2	20,4	14,8	7,8	30,2	15,0	10,7	17,5
	<i>fallend</i>	6,1	8,6	41,8	10,8	12,2	13,6	5,8	5,8
	<i>keine</i>	27,7	24,7	39,3	28,3	21,0	20,0	70,9	46,1
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,9	3,8	52,7	37,4	30,3	0,0	36,4	37,9
	<i>Innovation</i>	0,0	2,3	0,0	0,0	0,0	11,9	0,0	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	0,0	1,1	3,6	8,6	14,9	0,0	8,6
	<i>Umweltschutz</i>	19,1	1,5	1,1	1,4	0,0	0,0	0,0	1,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	78,1	92,5	45,2	57,6	61,1	73,3	63,6	52,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	5,2	10,9	14,2	11,9	28,5	43,7	51,1	27,9
	<i>befriedigend</i>	45,7	45,4	50,1	44,5	53,2	43,8	46,5	60,2
	<i>schlecht</i>	49,1	43,7	35,8	43,6	18,3	12,5	2,4	11,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	6,3	5,0	8,8	6,6	29,0	38,1	42,3	26,4
	<i>gleichgeblieben</i>	27,7	31,8	45,4	35,0	46,4	48,0	46,9	52,5
	<i>gesunken</i>	65,9	63,2	45,9	58,4	24,6	13,9	10,9	21,0
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	2,3	8,9	13,5	7,0	38,5	40,9	45,2	20,9
	<i>gleichgeblieben</i>	29,9	46,7	47,6	34,5	46,0	50,7	44,1	57,9
	<i>gesunken</i>	67,8	44,4	38,9	58,5	15,5	8,5	10,8	21,2
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	2,2	2,1	2,5	0,0	14,2	26,1	27,7	6,5
	<i>ausreichend</i>	35,3	39,3	37,9	35,8	57,2	54,5	59,2	64,9
	<i>klein</i>	62,6	58,6	59,5	64,2	28,6	19,4	13,1	28,6
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	2,5	11,4	0,5	1,6	9,3	15,0	30,1	12,2
	<i>gleichgeblieben</i>	17,2	19,5	47,7	36,9	56,3	51,0	44,5	45,2
	<i>verschlechtert</i>	80,3	69,0	51,8	61,6	34,5	34,0	25,5	42,6
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	63,8
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	34,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	9,7	22,9	9,3	23,0	22,5	11,2	7,8	26,4
	<i>gleichbleibend</i>	54,3	56,6	59,2	49,5	69,3	75,3	77,9	56,6
	<i>ungünstiger</i>	36,0	20,5	31,5	27,5	8,2	13,5	14,4	17,0
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	9,7	22,9	4,2	26,3	33,3	27,9	11,4	39,8
	<i>gleichbleibend</i>	50,2	46,3	47,1	49,1	60,6	52,2	62,4	50,6
	<i>ungünstiger</i>	40,1	30,8	48,7	24,7	6,1	20,0	26,2	9,6
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	6,6	1,4	5,6	7,5	9,2	12,2	5,6	24,6
	<i>gleichbleibend</i>	74,5	74,3	65,9	73,1	80,0	68,6	74,7	65,3
	<i>abnehmend</i>	19,0	24,3	28,5	19,4	10,9	19,2	19,7	10,1
10. Investitionen	<i>steigend</i>	5,8	6,6	15,5	13,1	19,7	15,2	24,9	25,4
	<i>gleichbleibend</i>	30,9	41,8	31,9	44,7	32,5	42,6	56,1	52,0
	<i>fallend</i>	33,1	24,5	22,9	20,8	19,1	8,9	1,5	3,4
	<i>keine</i>	30,2	27,1	29,7	21,5	28,7	33,3	17,5	19,2
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	15,0	13,8	26,3	4,9	7,3	0,0	24,1	2,9
	<i>Innovation</i>	2,0	0,0	7,0	11,5	0,5	1,6	0,7	7,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,5	9,0	10,6	10,7	13,2	11,4	13,9	10,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,8	2,8	4,0	3,5	4,7	0,0	6,1	4,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	68,8	74,4	52,1	69,3	74,2	86,9	55,2	74,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Hotel- und Gaststättengewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Prädikat	2009			2010				2011
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	20,3	41,5	12,1	19,7	36,2	34,4	36,2	9,9
	<i>befriedigend</i>	38,4	34,0	54,2	19,0	34,2	46,2	33,2	52,7
	<i>schlecht</i>	41,3	24,5	33,7	61,3	29,5	19,5	30,6	37,4
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	18,5	19,4	10,3	10,9	18,8	27,2	32,8	3,9
	<i>gleichgeblieben</i>	29,9	51,8	41,6	36,5	47,0	36,4	30,1	66,0
	<i>niedriger</i>	51,7	28,9	48,2	52,6	34,2	36,4	37,1	30,1
3. Auslastungsgrad in Prozent		59,2	64,9	59,5	54,2	63,5	57,3	67,0	58,6
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	15,4	14,5	10,0	6,6	9,4	21,5	19,1	8,5
	<i>befriedigend</i>	25,9	32,3	42,6	39,2	54,4	40,0	35,8	32,2
	<i>schlecht</i>	58,7	53,2	47,4	54,2	36,2	38,5	45,1	59,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	83,5
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,5
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,5	1,2	7,2	35,0	3,4	4,6	12,7	25,6
	<i>gleichbleibend</i>	49,1	52,2	51,4	27,7	69,8	66,2	55,7	55,7
	<i>ungünstiger</i>	42,4	46,6	41,4	37,2	26,9	29,2	31,6	18,7
7. Umsatz	<i>steigend</i>	11,4	10,7	6,0	43,5	11,4	13,9	12,7	25,6
	<i>gleichbleibend</i>	49,5	39,1	56,6	30,4	57,1	50,3	65,1	44,3
	<i>fallend</i>	39,1	50,2	37,4	26,1	31,5	35,9	22,3	30,1
8. Preise	<i>zunehmend</i>	9,5	9,6	4,8	6,2	0,0	11,5	5,2	15,3
	<i>gleichbleibend</i>	85,7	90,4	95,2	93,5	86,4	59,4	79,0	67,5
	<i>abnehmend</i>	4,8	0,0	0,0	0,4	13,6	29,2	15,7	17,2
9. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	0,8	0,0	13,2	24,3	26,4	15,4	16,8
	<i>gleichbleibend</i>	71,7	82,6	81,8	79,5	22,1	31,9	57,5	53,2
	<i>fallend</i>	28,3	16,6	18,2	7,3	15,0	7,7	14,9	9,4
10. Investitionen	<i>steigend</i>	15,0	22,7	16,1	30,5	38,6	34,1	12,3	20,7
	<i>gleichbleibend</i>	28,6	21,9	41,0	37,6	34,7	12,2	0,0	4,2
	<i>fallend</i>	22,7	23,5	17,3	7,1	36,7	33,6	11,1	0,0
	<i>keine</i>	33,8	32,0	25,7	24,9	0,0	2,3	19,2	16,2
11. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,0	11,3	18,8	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Innovation</i>	14,4	21,4	16,5	30,0	28,6	51,9	69,7	79,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,2	14,3	2,3	11,4	1,3	6,7	25,8	21,4
	<i>Umweltschutz</i>	4,1	0,0	1,7	0,0	98,7	92,3	74,2	78,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	70,3	53,0	60,8	56,7	0,0	1,0	0,0	0,0

IMPRESSUM:

© 2011 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: www.halle.ihk.de

E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand:

April 2011